



PANATHLON INTERNATIONAL

Poste Italiane - SPA - Filiale di Genova - Sped. Abb. Post. 4/5% art. 2 comma 20/B L. 662/96



N. 3 September-Dezember 2023





-
- 4• Panathlon International beim XV. Panamerikanischen Kongress in Guayaquil
 - 6• Komitee der Distriktpräsidenten - Schlussdokument
 - 7• BESCHLÜSSE DES INTERNATIONALEN RATS
Neuer Distrikt in Argentinien - Ethikkommission verabschiedet
 - 8• IM JUNI IN AGRIGENT GENERAL - UND WAHLVERSAMMLUNG UND KONGRESS
Keine Machtpositionen sondern Servicerollen von *Giacomo Santini*
 - 9• Das IOC suspendiert Russland wegen des Angriffs auf die Ukraine
 - 10• IN RICHTUNG MAILAND-CORTINA 2026
Olympische und Paralympische Winterspiele in den italienischen Schulen
 - 11• Erasmus Projekt SAMF Drittes Treffen in Litauen
 - 12• DEBATTE ÜBER FAIR PLAY
Noch eher als die Jugendlichen formen wir die Eltern und Lehrer
 - 14• FAIR PLAY: VON DER IDEOLOGIE ZUR PRAXIS
Der Wert der kleinen Beispiele
 - 15• EWOS 2023: Grosse Beteiligung und Sportfantasie in ganz Europa
 - 22• ÜBERNATIONALER DISTRIKT / CLUB LISSABON
Ethik auf Portugiesisch mit 60 Fachleuten
 - 23• Eine offizielle Hymne für Panathlon
 - 24• DISTRIKT BELGIEN / CLUB WALLONIE BRUXELLES
Eine Tausend-Kilometer-Staffel am Fair Play Tag
 - 25• DISTRIKT ITALIEN / CLUB VICENZA
Für 70 Jahre Geschichte ein Buch und viele Ziele
 - 26• DISTRIKT ITALIEN / CLUB CATANIA
Pina Marino hat uns verlassen
von *Luigi Romano*
 - 25• SANTIAGO DEL CHILE
An den Panamerikanischen Spielen war auch Panathlon zugegen
 - 28• PANATHLON INTERNATIONALS SKIMEISTERSCHAFTEN
Auf der Paganella im Trentino die grosse Herausforderung für Skifahrer
 - 29• CLUB INNSBRUCK
Panathlon-Preis 2023 Daniel Swarovski wurde an Bernadette Graf verliehen
 - 30• DISTRIKT ITALIEN / CLUB ROM
Preise für drei Frauen, Vorbilder im Sport
Weltmeisterin, Schiedsrichterin und Managerin
 - 31• DISTRIKT ITALIEN / JUNIOR CLUB ROM
Segelchampions treffen Schüler
 - 32• FAIR PLAY PREIS IN SANTIAGO DE CHILE
Auf der Schulter bis zum Arzt trägt sie ihre verletzte Gegnerin
 - 33• DISTRIKT ITALIEN / CLUB FERRARA
Sie ersparte der verletzten Gegnerin den Degen

www.panathlon-international.org



Anno LI - Numero 3 settembre - dicembre 2023
Direttore responsabile: Giacomo Santini
Editore: Panathlon International
Direttore Editoriale: Pierre Zappelli, Presidente P.I.
Traduzioni: Alice Agostacchio, Annalisa Balestrino,
Dagmar Kaiser, Elodie Burchini, David Reid
Direzione e Redazione: Via Aurelia Ponente 1,
Villa Queirolo
16035 Rapallo (ITALIA) - Tel. 0185 65295 - Fax 0185
230513

Internet: www.panathlon-international.org
e-mail: info@panathlon.net
Registrazione Tribunale di Genova n°410/58 del
12/3/1969
Trimestrale - Sped. abbonamento postale 45% - Art. 2,
comma 20/B Legge 662/96 - Poste Italiane S.p.A.
Filiale Genova
Iscritto all'Unione Stampa Periodica Italiana
Stampa: ME.CA - Recco (Ge)

Der vereinigende Wert des Sports

Das wichtigste Ereignis im Jahr 2023 war zweifellos der Panamerikanische Kongress, den der Distrikt Ecuador von Panathlon International mit dem Club Guayaquil Anfang Oktober organisiert haben.

Die Höhepunkte dieses Kongresses werden in unserer Zeitschrift verdeutlicht. Die Anwesenheit vieler Europäer unter den lateinamerikanischen Panathleten fand grosse Anerkennung. Sie trug auch dazu bei, dass die Europäer eine bessere Kenntnis von der geopolitischen Lage in diesem riesigen Kontinent erzielten. Das ist für die Universalität unserer Bewegung von grossem Nutzen.

Die Panathleten der 9 Länder Südamerikas, in denen Panathlon tätig ist, leben tagtäglich in seiner Gesinnung und verbreiten die olympischen Werte. Unsere Vereinbarung mit ODEBO, der in 7 Ländern Südamerikas aktiven Sportorganisation, müsste eine bessere Sichtbarkeit unserer Bewegung gewährleisten.

Die Krönung des Ganzen: Kurz nach Ende des Kongresses erhielten wir die Nachricht, dass ein Club in Kolumbien gegründet wurde und somit ein neues Land in die Panathlon Familie eintritt.

Die Anziehungskraft des Kongresses hat also auch hinsichtlich Panathlon Internationals Expansion Früchte erbracht. Das hat sich gelohnt.

Eine völlig andere Atmosphäre herrscht in der Welt des internationalen Sports, was bei dem kürzlich gehaltenen SportAccord Forum ersichtlich wurde, das Mitte November im Olympischen Museum in Lausanne stattfand. SportAccord ist ein globaler Sportverband und eine föderale Organisation mit Sitz in der olympischen Hauptstadt Lausanne in der Schweiz. Er setzt sich aus den bedeutendsten Sportdachverbänden einschliesslich der internationalen olympischen und nicht-olympischen Verbände zusammen.

Da Panathlon International ein vom IOC anerkannter Organismus ist, wird er zu den von SportAccord organisierten Events eingeladen, insbesondere zum Jahresforum, bei dem die wichtigsten Aktualitätsprobleme in der Welt des Sports besprochen werden.

Die Zeiten sind hart für die gesamte Olympische Bewegung.

Der Präsident des IOC Thomas Bach hat eine einschneidende Rede gehalten, mit der er sich hauptsächlich an die internationalen Sportverbände, aber auch an alle Mitglieder der Olympischen Familie wandte. Wir geben einige wesentliche Stellen wieder: *“Die aktuellen geopolitischen Spannungen sind extrem komplex. In diesen schwierigen Zeiten ist die vereinende Kraft des Sports wichtiger als je zuvor. (...) Unsere Aufgabe ist klar: vereinen – und die Trennungen nicht verschärfen“.*

Der Präsident des CIO hat die für die gesamte Sportbewegung steigende Gefahr erkannt, die ihre vereinigende Mission schwächt, *“um nicht zu sagen, dass sie von dieser oder jener Regierung angegriffen wird. Manch einer würde gern über die Teilnahme gewisser Athleten an gewissen Wettkämpfen entscheiden. Andere wollen entscheiden, wo die Wettkämpfe stattfinden sollen. Wieder andere wollen eigene Events mit einer politischen Vorausschau organisieren. In diesem letzten Fall würde das vor allem bedeuten, dass eine Regierung sich die Kontrolle des internationalen Sports aneignet. Würde dies geschehen, wäre eure Rolle und jene der Olympischen Bewegung überholt“.*

Er fügte hinzu: *“In einer derart politisierten Sportwelt (...) würden die Wettkämpfe lediglich unter politisch ähnlichen Blöcken stattfinden, und es wäre dem Sport unmöglich, eine vereinende Kraft für die gesamte Gesellschaft und die Menschheit darzustellen“.*

Die Lage ist düster. Sie ist realistisch. Im Laufe des Podiumsgesprächs letztes Jahr in Rom veanschaulichte Panathlon International seine Gedanken über den Kontext des Krieges der Russischen Föderation gegen die Ukraine. Präsident Bach hat Recht, wenn er die Aufmerksamkeit der gesamten Olympischen Bewegung auf die Existenz dieser realen, anhaltenden Drohungen richtet.

Panathlon International und alle seine Mitglieder sind sich dieser Gefahren bewusst und vor allem besorgt im Hinblick auf die Verbreitung der olympischen Werte, werden aber die notwendige Motivation zur Fortführung ihrer Mission finden.

Ich wünsche euch eine angenehme Lektüre unserer Zeitschrift.



Der Präsident
Pierre Zappelli

Panathlon International beim XV. Panamerikanischen Kongress in Guayaquil -

“El deporte es más que ganar o perder”

2.-7. Oktober 2023

von Simona Callo

Das „Hauptquartier“ von Panathlon International verlegte sich zum ersten Mal nach Ecuador zur Teilnahme am XV. Panamerikanischen Kongress und zur gleichzeitigen Organisation von zwei institutionellen Sitzungen, die des Internationalen Rats und die des Komitees der Distriktpräsidenten.

Infolge verschiedener wirtschaftlicher Schätzungen und dank der Gastfreundschaft des Panathlon Clubs Guayaquil wurde festgestellt, dass der geringe Unterschied zwischen den Organisationskosten in Europa und Südamerika weitgehend durch die Gelegenheit ausgeglichen wurde, die Beziehungen zwischen den beiden Kontinenten zu verstärken und die Entwicklung des PI in Südamerika dank auch der Teilnahme einer starken europäischen Delegation zu erweitern. Wir können sagen, dass diese Ziele erreicht wurden!

Alle Teilnehmer haben die Gastfreundschaft des Präsidenten des Distrikts Danilo Carrera Drouet und des Präsidenten des Clubs Guayaquil César Pólití sehr geschätzt und konnten die gegenseitige Bekanntschaft in einem freundschaftlichen Klima mit der Wahrnehmung der panathletischen Werte vertiefen.

Internationaler Rat und Unterzeichnung des Mou mit Odebo

Nach Ankunft der internationalen Ratsmitglieder am 2. Oktober im Hotel „Oro Verde“ fand die Feier zur Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung mit ODEBO (Organización Deportiva Bolivariana) statt, die seit 1938 die Bolivarischen Spiele organisiert. Mit dieser Vereinbarung, der ersten in Südamerika, entsteht ein neues Projekt zur aktiven Teilnahme der südamerikanischen Clubs an den Bolivarischen Spielen, die in sieben Ländern Südamerikas gehalten werden und bei denen die Clubs einen Fair Play Preis von Panathlon International verleihen können. Der Präsident von ODEBO, Balthazar Medina aus Kolumbien, und Präsident Pierre Zappelli haben in Anwesenheit des Internationalen Rats diese bedeutende Vereinbarung zur Zusammenarbeit unterzeichnet. Am Abend luden der Präsident des Distrikts Ecuador, Danilo Carrera, und der Präsident des Clubs Guayaquil, Caesar Politi, die anwesenden Delegierten zu einem Cocktail ein, der auf der Terrasse der Bank von Guayaquil stattfand, von wo aus man einen weiten Blick über die riesige Stadt genießen kann, die an der Verbindung mehrerer Flüsse liegt.



Am darauffolgenden Tag, dem 3. Oktober, hielt der Internationale Rat seine Sitzung. Aus Europa waren Past Präsident Giacomo Santini, der Schatzmeister Stefano Giulieri und das Mitglied des Rechnungsprüferkollegiums Marino Albani mit der Sitzung online verbunden.

Unter den verschiedenen zur Diskussion stehenden Punkten an der Tagesordnung fanden durch die kompetente Kommission die Sparmassnahmen und die Möglichkeiten, neue Mittel zu beschaffen, besondere Beachtung.

Der Internationale Rat genehmigte daraufhin mit Freude die Gründung des neuen Distrikts Argentinien sowie das von der Arbeitsgruppe erstellte Dokument zur Gründung einer Ethikkommission von PI und eines Ethikkodexes, die anlässlich der Generalversammlung in Agrigent zu verabschiedet sind. Überdies nahm er mit Freude die Entwicklung des Projekts Erasmus Sport Against Match Fixing (SAMF) und die Ernennung von drei Botschaftern von PI für die Verbreitung der Ergebnisse dieses Projekts zur Kenntnis. Zum Abschluss der Arbeiten empfing der Gouverneur der Provinz Guayas, Francesco Tabacchi, den Internationalen Rat, der daraufhin an der Einführung der ecuadorianischen Sportglorien teilnahm.

Sitzung des Komitees der Distriktpräsidenten

Am 4. Oktober fand im Bankers Club die Sitzung des Komitees der Distriktpräsidenten statt. Alle Distriktpräsidenten oder Delegierten waren anwesend, lediglich der österreichische Distriktpräsident Joseph Müller und der Schatzmeister Stefano Giulieri waren im online-Modus verbunden.

Die Sitzung eröffnete der Internationale Präsident Pierre Zappelli. Er dankte dem Distriktpräsidenten des Distrikts Ecuador Luis Danilo Carrera für die Organisation und die Gastfreundschaft, freute sich über die Zahl der erschienenen Teilnehmer und erklärte die Entscheidung des IR, eine Ethikkommission zur Ausarbeitung eines Ethikkodexes einzusetzen, der in der Generalversammlung zu verabschieden ist. Er gab das Wort an die Generalsekretärin Simona Callo zur Aktualisierung der Tätigkeit des Generalsekretariats weiter, die den neuen Präsidenten des Distrikts Argentinien Jorge Minuto willkommen hieß und daraufhin ihren Bericht vorstellte. Dann ergriff

das Internationale Ratsmitglied Luis Moreno das Wort und erläuterte die Entwicklung des „Plan de Desarrollo“. Danach machte der Schatzmeister Stefano Giulieri auf die Organisation der Sitzungen des Komitees der Distriktpräsidenten aus der Sicht der Verwaltungssparmassnahmen und Geldmittelbesorgung aufmerksam. Er wies darauf hin, dass der ständige Kostenanstieg, die allgemeine Verteuerung und der kontinuierliche Verlust an Mitgliedern zwangsläufig zu geringeren Einnahmen geführt haben. Er ruft daher die Anwesenden auf, an konkrete Massnahmen zur Erhöhung der Einnahmen zu denken, damit uns die notwendige finanzielle Kraft zur Verfügung steht, um unsere in den Statuten festgelegte Aktivität und die hervorragende Arbeit auf internationaler Ebene weiterführen zu können.

Die Distriktpräsidenten erstellten nach einer kurzen Diskussion über alle Tätigkeitsberichte ein Schlusdokument, das dem unterdessen dem Komitee beigetretenen Internationalen Rat unterbreitet wurde und separat veröffentlicht wird“.



SCHLUSSRESOLUTION DES XV. PANAMERIKANISCHEN KONGRESSES

- Die Anwesenheit des Internationalen Präsidenten Pierre Zappelli, der Mitglieder des Internationalen Rats und der Vertreter der amerikanischen und europäischen Distrikte gibt Motivation und ist produktiv für die Teilnehmer am XV. PANAMERIKANISCHEN KONGRESS.
- Die Vereinbarung mit der im Rahmen des Kongresses unterzeichneten Bolivarischen Sportorganisation (ODEBO) bildet einen historischen Meilenstein in unseren Events und stellt gleichzeitig den ersten Schritt für eine grössere Präsenz der Internationalen Panathlon Bewegung auf der Welt dar.
- Das Zentralthema des XV. Panamerikanischen Kongresses, "SPORT BEDEUTET MEHR ALS SIEGEN ODER VERLIEREN", ermöglicht es unseren Panathleten und Teilnehmern, ihre Sichtweise insbesondere über die Aspekte des Sports, der Gesundheit, der Einbindung und der Erziehung zu erweitern, die Zukunft mit Engagement anzugehen und weiter mit unseren Ideen zum Wohl des PI beizutragen.
- Wir empfehlen der Wissenschafts- und Kulturkommission von PI, die Perspektive ins Auge zu fassen, dass die in den nächsten Panamerikanischen Kongressen erzielten Übereinkommen als Input für ihre zukünftigen Verpflichtungen dienen können, um die Herausforderungen, die sich der Menschheit in den kommenden Jahrzehnten stellen, zu bewältigen.
- Wir danken den Clubs für ihre Unterstützung und Teilnahme an diesem kontinentalen Event, insbesondere gegenüber den vergangenen Kongressen.
- Wir danken dem Distrikt Ecuador und dem Club Guayaquil für die Organisation dieses XV. Panamerikanischen Kongresses und für die allen Teilnehmern erwiesene wunderbare Gastfreundschaft. All dies stellt eine Bestätigung für die Präsenz und Expansion der panathletischen Bewegung in Amerika dar

Komitee der Distriktpräsidenten Guayaquil ECU – 4. Oktober 2023 Schlussdokument

Die Sitzung des Komitees der Distriktpräsidenten endete um 16:00 Uhr und hebt die folgenden Punkte heraus:

1. Eine besondere Anerkennung gebührt dem Engagement und der Arbeit des Präsidenten Pierre Zappelli und des Internationalen Rats unserer Bewegung für die internationale Aktivität während der Dauer ihrer Amtszeit. Die Distriktpräsidenten wünschen,
2. die Arbeit der Clubs nach der Überwindung der Pandemie hervorzuheben, weil es ihnen gelungen ist, ihre Aktivitäten und Veranstaltungen zu Gunsten des Sports und des Fair Play zu verstärken.
3. die Distriktpräsidenten und Gouverneure dazu anzuregen, die Clubs je nach Bedarf und im Rahmen der internationalen Normen des Panathlon International zu besuchen.
4. auf die Erfordernis hinzuweisen, Sitzungen der Distriktpräsidenten on line und persönlich zu halten, das heisst, jedes Jahr mindestens eine Sitzung in persönlicher Anwesenheit und eine On-line-Sitzung.
5. für die hervorragende Arbeit hinsichtlich des vom Internationalen Rat vorbereiteten und genehmigten "Plan desarrollo" zu danken und sie zu würdigen.
6. das Bedürfnis zu teilen und zu achten, dass in allen denkbaren Kreisen die kulturellen Werte des Sports und die Nachhaltigkeit der Institution gefördert werden.
7. im Rahmen einer grösseren Expansion und Gründung neuer Clubs, dem Internationalen Rat nahezulegen, dass er die Möglichkeit in Betracht zieht, die derzeit gültige Zahl der neuen Mitglieder zu verringern, um den Vorgang zur Gründung neuer Clubs zu erleichtern.
8. die Teilnahme der Athleten an der Förderung der Werte von PI in allen Sportarten, einschliesslich des Behindertensports, zu steigern.
9. möglichst viele Aktivitäten zu entwickeln, um in allen Clubs den Panathlon Day und den World Fair Play Day zu feiern

Neuer Distrikt in Argentinien Ethikkommission verabschiedet

Im Verlauf der jüngsten Sitzung am 3. Oktober d.J. im Rahmen des Kongresses in Guayaquil hat der Internationale Rat einige Beschlüsse gefasst. Neben den Verwaltungsthemen liegen zwei Punkte zweifellos im Interesse aller Mitglieder: Die Gründung des Distrikts Argentinien und die Verabschiedung der Ethikkommission.

DISTRIKT ARGENTINIEN: *Da die Mindestzahl an notwendigen Clubs (drei) erreicht wurde, hat Argentinien wieder einen eigenen Distrikt. Hier der Text des Beschlusses:*

“Da der Internationale Rat den Beschluss 31/23/PR sowie das positive Urteil der Anwesenden zur Kenntnis genommen hat, - beschliesst er, die Gründung des Distrikts ARGENTINIEN zu bestätigen, der bereits durch seinen Präsidenten Jorge Alberto Minuto in der Sitzung des Komitees der Distriktpäsidenten, die am folgenden Tag auf dem Programm steht, vertreten ist”.

ETHIKKOMMISSION: *Das Thema stand seit längerem zur Diskussion, und nach vielfältigem Meinungsaustausch und Vorschlägen in allen Bereichen wurde der folgende Beschluss gefasst:*

“Da der IR den Beschluss 31/23/PR sowie - das vom Präsidenten nach den online-Sitzungen der Kommission vom 16. März und 29. August 2023 beigefügte Dokument zur Kenntnis genommen hat, - das Gesuch, die darin enthaltenen Vorschläge nach Anhören der positiven Meinung der Anwesenden zu genehmigen, gelesen hat, und zwar:

1. Übereinstimmung über die Übernahme eines Ethikkodexes auf der Grundlage der Vorschriften des Internationalen Olympischen Komitees, sofern dessen Bestimmungen für Panathlon International anzuwenden sind, insbesondere die Buchstaben A (Grundprinzipien), B (Verhaltensintegrität), D (Good Governance und Ressourcen) und G (Informationspflicht). Gemäss Artikel 3.1 der Universalen Prinzipien ist der Ethikkodex vom “höchsten Verwaltungsorgan” zu verabschieden, im Falle des PI die Generalversammlung,

2. Ernennung einer Ethikkommission, die eigene Regeln erstellt, aber in jedem Fall die Gewährleistung übernimmt, dass die einzelnen Mitglieder, die Clubs und die Organe von PI die Bestimmungen des Ethikkodexes von PI einhalten;

3. Beratung mit der Kommission, wenn eine Meldung oder eine Beschwerde der Mitglieder, der Organe von PI oder etwaiger, an PI gebundener oder auch unabhängiger Personen sowie auf eigene Initiative vorliegen. Sie erstattet dem IR Bericht hinsichtlich der nachfolgenden Massnahmen, das heisst,

- Initiativen zu ergreifen, damit das IOC PI als “Musterverband” auf Grund seiner Besonderheiten ansehen kann,

- das Generalsekretariat zu beauftragen, die per E-Mail gesandten Vorschläge der Namen, die die Kommission bilden werden, zu empfangen, so dass die Kommission anlässlich der kommenden, am 14. Juni 2024 in Agrigent gehaltenen Generalversammlung gegründet werden kann.



Keine Machtpositionen sondern Servicerollen

von Giacomo Santini
International Past President

Wir sind also wieder am Punkt: In sechs Monaten hält Panathlon International die Versammlung zur Wahl der nächsten internationalen Leiter und zur Feier des traditionellen Kultur- und Wissenschaftskongresses, der diesmal der Inklusion und Wertschätzung der Frau im Sport gewidmet ist.

Das Event kehrt nach der Versammlung 2012 in Syrakus wieder nach Sizilien zurück, als die Wahl des Autors dieses Artikels zum Internationalen Präsidenten erfolgte.

Diese Verknüpfung regt in mir Rückblicke an, dank derer ich die Erfahrungen in den vier Jahren Präsidentschaft und den acht Jahren Vizepräsidentschaft, als Mitglied des Internationalen Rats und Mitglied des Präsidiums zusammen mit dem Vizepräsidenten und natürlich dem Präsidenten, in beiden Organismen mit Stimmrecht, besser abschätzen kann.

Mein erster Gedanke gebührt der vom IR verabschiedeten Statutenänderung, die für den künftigen Past Präsidenten eine wesentlich leichtere, sozusagen inoffizielle Rolle vorsieht, da er an den Arbeiten des Internationalen Rats und des Präsidiums lediglich auf Einladung und ohne Wahlbefugnis teilnehmen darf. Die Rolle des dritten aktiven Mitglieds im Präsidium übernimmt ein internationales Ratsmitglied, das somit dem Vizepräsidenten und dem Präsidenten zur Seite steht. Natürlich werden im Präsidium weiterhin der Generalsekretär und der Schatzmeister tätig sein. Kritische Auswirkungen durch diese Statutenänderung sind nicht vorhersehbar, da die Rolle des nächsten Past Präsidenten dem derzeitigen Präsidenten Pierre Zappelli zusteht, der sie in der Absicht vorschlug, die Funktionsweise des Panathlon immer stärker dem IOC anzugleichen.

Eine weitere, im letzten Vierjahreszeitraum verabschiedete Statutenänderung betrifft die Wiederaufnahme der Wiedererwählbarkeit der panathletischen Ämter, die 2012 in Syrakus heftig angefochten wurde. Praktisch wurde einstimmig beschlossen, die Grenze der vier Jahre als unüberwindbar und unwiederholbar anzusehen.

Die Wiederaufnahme der Wiedererwählbarkeit beeinflusst schwer den "Wahlkampf" desjenigen, der sich als neues internationales Ratsmitglied und womöglich als neuer Präsident vorstellen möchte. Jenseits des rechtmässigen individuellen Ehrgeizes meine ich, zur Ausgeglichenheit der Wahl beizutragen,

wenn ich daran erinnere, dass das Amt eines Leiters von Panathlon nicht bedeutet, eine "Machtposition" zu bekleiden, sondern eine „Servicerolle“ auszuüben. Überdies ist es angebracht, dass alle "Anwärter" auf das höchste Amt wissen, dass es sich nicht um eine in den Musstunden leicht fortzuführende Erfahrung handelt, sondern eine tägliche Verfügbarkeit der - nicht nur telefonischen - Erreichbarkeit erfordert, und häufige Reisen nach Rapallo und in alle weiteren panathletischen Standorte vorsieht: von den grossen internationalen Kongressen zur Anwesenheit in den Monatstreffen der Clubs bei besonderen Anlässen.

Ergo: Es handelt sich um eine Rolle für einen Rentner, der bereit ist zu reisen, mit kräftigen Beinen und robustem Magen, der fähig ist, dem Rhythmus der Monatstreffen standzuhalten und viele Dinge zu lernen, die er zu wissen glaubte, und sich mit dem Schluss abfindet, dass er stets ein Mitglied, einen Club, eine Zone oder einen Distrikt finden wird, der eher zur Kritik als zum Lob neigt. Überdies schadet es angesichts der Entwicklung des Panathlon auf der Welt nicht, einige Sprachen zu beherrschen.

Weniger anspruchsvoll ist die Rolle des internationalen Ratsmitglieds, das dennoch bereit sein muss, Reisen zu den Sitzungen des IR auf sich zu nehmen, Repräsentationsaufgaben zu erfüllen und sich an den Tisch zu setzen, um immer über die internationalen Aktivitäten und die Tätigkeit seines Clubs oder Distrikts informiert zu sein.

Abschliessend muss er seine Nationalität vergessen, denn im Mannschaftsspiel des IR kann man nur nützlich sein, wenn man sich daran erinnert, vor allem Panathlet zu sein, Beschützer der ethischen und moralischen Werte, Träger von Idealen und zum Dialog bereit.

Das IOC suspendiert Russland wegen des Angriffs auf die Ukraine

Am 5. Oktober 2023 hat das Russische Olympische Komitee die einseitige Entscheidung gefällt, die regionalen, unter der Autorität des Nationalen Olympischen Komitees (CNO) stehenden Sportorganisationen der Ukraine (das heisst, Donetsk, Kherson, Luhansk und Zaporizhzhia) unter seine Mitglieder einzureihen.

Diese Entscheidung stellt einen Verstoß gegen die Olympische Charta dar, weil sie die territoriale Integrität des CNO der Ukraine verletzt, die das Internationale Olympische Komitee in Übereinstimmung mit der Olympischen Charta anerkannt hat.

In Anbetracht dessen hat der Exekutivausschuss des IOC am heutigen Tag Folgendes beschlossen:

1. Das Russische Olympische Komitee wird mit sofortiger Wirkung bis auf Weiteres suspendiert.
2. Die Suspension erzeugt die folgende Wirkung:

a) Das Russische Olympische Komitee ist nicht mehr berechtigt, als Nationales Olympisches Komitee laut Definition der Olympischen Charta zu handeln und darf keine Finanzierung von der Olympischen Bewegung erhalten.

b) Wie in der Erklärung und den Empfehlungen des IOC vom 28. März 2023, die noch vollkommen gültig sind, aufgeführt ist, behält sich das IOC vor, zu gegebener Zeit hinsichtlich der Teilnahme einzelner neutraler Athleten mit russischer Nationalität an den Olympischen Spielen 2024 in Paris oder an den Olympischen Winterspielen 2026 in Mailand und Cortina eine Entscheidung zu fassen.

Der Exekutivausschuss des IOC behält sich ebenfalls vor, etwaige weitere Entscheidungen oder Massnahmen je nach der Entwicklung der Situation zu ergreifen.



Olympische und Paralympische Winterspiele in den italienischen Schulen

Viele Wettkämpfe werden auch in Trentino-Südtirol ausgetragen

Eine didaktische Woche über Sport und die olympische und paralympische Aktivität wurde in den italienischen Schulen gehalten. Winter Games Week heisst die vom Ministerium für Bildung und Leistung – Generaldirektion für Schüler, Inklusion und Scholorientierung – gemeinsam mit der Fondazione Milano Cortina 2026 geförderte Initiative, die bei den Jugendlichen das Interesse für die olympischen und paralympischen Thematiken auf dem Weg zur Ausrichtung der Winterspiele 2026 in unserem Land erregen soll.

Diese Initiative hat nationale Weite und möchte Schülerinnen und Schüler, Studentinnen und Studenten in den Mittelpunkt stellen, die 2026 noch in ihrer Schulzeit den olympischen und paralympischen Winterspielen beiwohnen, wenn nicht sogar daran mit einem stärkeren Bewusstsein für die Sport- und Kulturwerte, den Respekt und Bürgersinn, die Nachhaltigkeit und Kohäsion teilnehmen können, die mit den kommenden olympischen und paralympischen Events verbunden sind.

Ein Programmangebot von Bildungsinitiativen und didaktischen Materialien, die den Lehrern zur Verfügung gestellt werden, damit sie die Sportarten, die motorische Aktivität der Jugendlichen und die Verbreitung der olympischen und paralympischen Werte unter den Schülern fördern.



Erasmus Projekt SAMF

Drittes Treffen in Litauen

von Fábio Figueiras

Panathlon International ist einer der Partner, die an dem von der EU finanzierten Projekt Erasmus+, Sport Against Match-Fixing (SAMF) arbeiten.

Wie in der Projektvereinbarung vorgesehen, trafen sich die Partner vom 28. bis zum 30. September in Vilnius (Litauen) im Fussballverband Litauen zum dritten transnationalen Treffen des Projekts (TPM). Ausser den Partnern der Arbeitsgemeinschaft nahmen am Treffen auch die von allen Partnern ernannten Botschafter teil.

Eins der Hauptziele dieses Treffens bestand aus der Ausbildung und Schulung der Botschafter zur Umsetzung von drei Multiplikator-Sportevents (mit mindestens 30 Athleten und der Dauer von 1 Stunde). Die teilnehmenden Botschafter für Panathlon International sind: Barbara Rossi (Panathlon Club Pesaro, Italien), Gwenda Stevens (Panathlon EUBrussels, Belgien) und Reinhard Seigner (PanathlonClub Graz, Österreich).

Alle bislang erreichten Ergebnisse wurden erläutert, vor allem:

- 1) Comics - <https://sportagainstmacthfixing.com/comic-book/>
- 2) Toolkit - <https://sportagainstmacthfixing.com/toolkit-download-in-your-own-language/>
- 3) Poster - <https://sportagainstmacthfixing.com/posters/>
- 4) Videos - <https://sportagainstmacthfixing.com/videos-first-person-stories/>
- 5) Für Basketball geeignete Comics und Plakate – (Link noch nichtdisponibel)
- 6) SAMF-Spiel (leider ist das Spiel noch nicht erhältlich, und es war nicht möglich, es zu zeigen).

Am 29. September setzten sich die Partner früh morgens zusammen um mit der Nachhaltigkeitsaktivität fortzufahren, die bereits einen integrierenden Teil dieser Treffen darstellt: Pflanzen von Bäumen um die CO2-Bilanz zu verringern, die alle Partner

zurücklassen, da sie mit dem Flugzeug reisen müssen. Diese Aktivität bietet allen Partnern die grosse Gelegenheit, zusammenzukommen und gemeinsam zur Verbesserung ihres ökologischen Fussabdrucks beizutragen.

Nach dieser Tätigkeit setzten sich die Partner erneut im Auditorium zur Besprechung der Schlusskonferenz in Lissabon zusammen, die für April 2024 vorgesehen ist. Während der Präsentation wies der portugiesische Fussballverband (Koordinator der Arbeitsgemeinschaft) darauf hin, dass an der Schlusskonferenz Stakeholders internationalen Rufs teilnehmen.

In Vertretung von Panathlon International nahmen auch Patrick Van Campenhout und Fábio Figueiras an diesem Treffen teil und trugen aktiv zu den verschiedenen, an jedem Tag gehaltenen Diskussionen bei.

Wir möchten der Relevanz halber daran erinnern, dass Simona Callo, Monica Rossi, Patrick Van Campenhout und Fábio Figueiras intensiv am SAMF gearbeitet und zu den verschiedenen, in der Projektvereinbarung vorgesehenen Aktivitäten (darunter die Ausarbeitung des Toolkits, die Organisation und Leitung der Focus Group, verschiedene Übersetzungen von Comics, Toolkits, Postern und anderen Materialien) beigetragen und an den online-Monatsreffen der Arbeitsgemeinschaft teilgenommen haben.



Noch eher als die Jugendlichen formen wir die Eltern und Lehrer

Ein Anfang in der Schule kann wirksam sein, aber das Terrain ist vorzubereiten

von Livio Guidolin
Sportmeister und Panathlet

Fair Play ist ein positiver Begriff, eine Denkart, das Grundprinzip des Sporterlebens.

Vor 60 Jahren verfasste Jean Presset die Fair Play Charta.

Seit 60 Jahren versuchen wir, Fair Play neu zu prägen, neu zu entdecken.

Die Bewegung umfasst eine absichtliche Geste, die Dynamik erzeugt, Sport entstehen lässt und somit eine Quelle voraussetzt. Mit der Zeit muss die Quelle sich in Begriffen wie "smart motion" (das heisst, intelligente Aktivität) äussern. Es ist klar, dass jede beliebige Bewegung, die sich zu Sport oder "smart motion" entwickelt, Energie erfordert.

Die "Quelle", die Sport ausüben lässt, ist die Lebenskraft, die ihren Ansatz in einer Energiequelle besitzen, finden und ihr entstammen muss. Aber welche ist die individuelle Kraft, die aus dem Innersten zum Handeln veranlasst, die Energie liefert? Es bestehen verschiedene Hypothesen:

- Freud ist der Ansicht, dass die Energie, die sich in Bewegung und Sport "verwandelt", auf dem "Sexualtrieb" beruht, das heisst, auf der Suche nach Freude im weitesten Sinne. Dieser Trieb ist oft mit dem Aggressionstrieb gepaart.
- Jung, Freuds Schüler, behauptet, es sei nicht möglich, die Energie zu definieren, die den Menschen zum Handeln treibt, und sie sei kein Sexualtrieb. Er nennt sie einfach „vitale Energie“.
- Ein weiterer Anhänger von Freud, Alfred Adler, meint, das menschliche Verhalten sei sehr von den sozialen Bedingungen, in denen er lebt, beeinflusst, und somit bestehe die Energie aus dem Versuch, das persönliche "Minderwertigkeitsgefühl" zu überwinden.
- Eine weitere Schülerin von Freud, Karen Horney, stimmt nicht mit der Theorie der Triebe überein und meint, die Energie entstehe aus der Suche nach Sicherheit, die es ermöglicht, die „Grundangst“ zu überwinden.
- Für Erich Fromm entsteht die Energie aus dem



Wunsch, auf Einsamkeit und Unsicherheit zu reagieren, die die Gesellschaft kennzeichnen.

All diese Hypothesen, sexuelle und aggressive Triebe, vitale Energie, Überwindung des Minderwertigkeitsgefühls oder Grundangst haben einen gemeinsamen Nenner: Sie existieren ab den ersten Lebensjahren bei allen Kindern, ausnahmslos.

Die Forscher der geistigen Entwicklung sind sich einig in der Annahme, dass die in den ersten Lebensjahren errungenen Erfahrungen ausschlaggebend für die Entwicklung der Persönlichkeit seien.

a) Das positive, intensive und kontinuierliche emotionale Verhältnis zu einer erwachsenen Person ist die Voraussetzung für eine gute Grundlage der affektiven und sozialen Entwicklung.

b) Es beginnt mit dem Lächeln beim Anblick eines menschlichen Gesichts, geht über zur Angst beim Anblick eines Fremden und erreicht den Ausdruck der eigenen Überzeugung, im Gegensatz zum Erwachsenen, durch die Äusserung der eigenen Meinung mit dem ersten NEIN.

c) Das ist die Zeit, in der das Kind die grundlegenden moralischen Begriffe erwirbt. Eingangs gründet sich die Moralität auf die Autorität des Erwachsenen. Später entwickelt sie sich in eine Moralität, die nicht auf der Autorität des Erwachsenen basiert... sondern auf der Gruppe, deren Mitglied die Person ist. Die erste Etappe des Erziehungsprozesses vollzieht sich in der Familie mit der sozialen, moralischen und

affektiven Erziehung und der Wahrnehmung von Sicherheit.

In einer zweiten Phase tritt die Schule mit der intellektuellen Bildung und der endgültigen Integration in das soziale Leben ein.

Die Erziehung geht von gleichzeitiger Anwesenheit, Zusammenarbeit und Integration verschiedener Leitfiguren aus.

Der Begriff Erziehung ist als "Begriffsfamilie" zu interpretieren. Die Person erwirbt die vollständigen Kennzeichen der eigenen Spezies unter Einschluss von mindestens vier Momenten: Biologisches Wachstum, Enkulturation, Lernprozess und Ausbildung.

1 Das biologische Wachstum betrifft die Entwicklung des Organismus und seiner Leistungsfähigkeit.

2 Die Enkulturation ist der Sozialisationsprozess durch das Beispiel, die Gewohnheit mit der Aneignung von Verhaltensweisen, Überzeugungen, Lebenspraktiken, Un-voreingenommenheit.

3 Der Lernprozess erfolgt durch die Aneignung von Kenntnissen, Techniken, speziellen Ausdrucksformen, Kodexen.

4 Die Ausbildung ist der Zielpunkt von Enkulturation und Lernprozess, sie ist die organische und funktionelle Synthese der Kenntnisse und der Techniken, die freie Aneignung der Kultur, in der man lebt.

Viele, viel zu viele Eltern wissen den Jugendlichen nicht den Sinn für Gefahr, Ethik, Moral zu lehren und in den Kopf zu bringen. Oft fühlen sich die Jugendlichen von der Realität losgelöst.

Das sind Eltern, die angesichts von Tragödien ausrufen: "Alles ist reparierbar, es genügt, einfach die richtige Summe vorzuschlagen";

Eltern, die es den Jugendlichen erlauben, an den Bildschirmen zu kleben, 5-8 Stunden am Tag an den Displays, "sonst kann ich nichts tun" - Nein? - oder: „im Restaurant kann man nicht in Frieden essen“ - Nein?

Eltern, die zwar das Metaversum (virtueller Raum, in dem die Unterschiede mit der Realität derart schwinden, dass sie kaum noch wahrnehmbar sind) nicht kennen, aber ihren Kindern erlauben, im Metaversum zu leben und zu glauben, die beiden Lebensarten überlagern sich. Sie denken, zu "leben" und "im Metaversum zu leben" sei dasselbe.

Wir leben in einer schein-demokratischen, kleinbürgerlichen Gesellschaft, die auf Grund der unnützen ideologischen Laschheit auf die Figur und die Rolle des Erziehers - des Elternseins - des Lehrers - verzichtet hat, und zwar alles zu Gunsten der „Influencer“.

Daraus folgt, dass ein Gespräch über Ethik und Sportwerte für diese Art Eltern oft anachronistisch klingt, denn sie hegen die starke Wahrnehmung, dass es sich um hohle, oberflächliche Worte handelt, die ihrer ursprünglichen Bedeutung entleert wurden.

Vor 60 Jahren verfasste Jean Pesset die Fair Play Charta. Seit 60 Jahren versuchen wir, Fair Play neu zu prägen, neu zu entdecken

Seit 60 Jahren bringen wir speziell den Kindern, den Jugendlichen, die sich dem Sport nähern, Fair Play bei. Wir haben nicht bemerkt, dass die "kulturelle Übertragung" unvollständig, unterbrochen ist.

Um nicht jedesmal von Neuem anzufangen, versuchen wir, die Eltern auszubilden, die es vielleicht nötiger haben als die Kinder.

Lasst uns wir doch den Eltern die olympischen Werte, die Sportwerte erläutern, die bekannterweise die universalen Prinzipien der Person immer an die erste Stelle setzen.

Erklären wir doch den Eltern, dass die Affektivität, verstanden als Gesamtheit von Gefühlen, Emotionen, Passionen, die Grundlage der menschlichen Kommunikation bildet und ihre Entwicklung ein wesentliches Unterscheidungsmerkmal für Wohlbefinden oder psychologische Unangepasstheit darstellt.

Empfehlen wir den Eltern, sich erneut den Begriff "Erziehung", erlebt als "Begriffsfamilie", eine Familie mit 7 Grundsätzen, anzueignen.

Stellen wir ihnen in Aussicht, mit den Jugendlichen unter Achtung der folgenden 7 Grundsätze in Beziehung zu treten:

Fähigkeit - Charakter - Kohäsion - Kompetenz - Gemeinschaft - Mut - Kreativität

Fähigkeit: Kompetenz in verschiedenen Situationen mit der Begabung, Probleme zu lösen.

Charakter: Zusätzlich zu den biologisch bestimmten Charakteristiken beruht er auf der Art, wie die beziehungsbezogenen Erfahrungen und die emotionalen Elemente integriert werden, die an die je nach der Rolle und des kulturellen Systems, in dem man lebt, gewählten Werte gebunden sind.

Kohäsion: Solidarität zwischen Absichten und Ideen, eine gegenseitige Anziehungskraft. Nicht zu vergessen ist, dass der Disput immer zerstörend wirkt.

Kompetenz: Notwendige Vorbereitung zur Ausübung bestimmter Aktivitäten und Äusserung von Urteilen.
Gemeinschaft: Existenz von geteilten Werten, eingegangenen Verpflichtungen und eines sozialen Programms.

Mut: Willenskraft bei der Bewältigung schwieriger Situationen oder Gefahren. Bedeutet Übernahme physischer sowie moralischer Verantwortung.

Kreativität: Fähigkeit, Vermögen, mit Verstand, mit der Fantasie etwas zu erschaffen. Der kreative Prozess wird ausgelöst, wenn Motivation, das Bedürfnis nach Selbstständigkeit, der Wunsch nach Erforschung der Umwelt und unseres Selbst vorliegen und der Drang besteht, alles, was organisiert, abgeriegelt, bereits im Voraus gebildet ist, zu überwinden und darüber hinauszugehen.

Zitate:

- Monego (*Panathlon International*)

- Vianello (*Warum wir uns so verhalten*)

Der Wert der kleinen Beispiele

Während sich die Meetings der grossen Weltorganismen, Urheber und Unterstützer des Fair Play, aneinanderreihen, fragt sich die Basis, was man wirklich erdenken kann, um den Kopf und das Herz der Jugendlichen mit einer Ideologie, die des Respekts, durchdringen zu lassen.

Panathlon hat eine energische Aktion in den Grund- und Mittelschulen unternommen, wo Werte und Gefühle in einen noch zu erschliessenden Nährboden eingeführt werden können, der bereit ist, frische Lymphe aufzunehmen.

Jedes Jahr entdeckt und würdigt die Mehrzahl der Clubs Fair Play Fälle verschiedener Wichtigkeit, von den markantesten Geschehnissen zu den Anerkennungen der Karrieren der Sportler und Leiter, die beispielhafte Geschichten zu erzählen haben.

Der Nachteil dieser Initiativen besteht aus ihrer Zeitweiligkeit: Ein gewisses Aufsehen erregen sie im Moment der Verleihungen, und dann vergeht ein Jahr, bevor man wieder darüber spricht.

Die hier anzuwendende Strategie ist hingegen die unerwartete tägliche Anspruchslosigkeit: Das schlichte Fair Play, das bei jedem einfachen Fussballspiel des Viertels oder der Veranstaltung in der Peripherie in jeder beliebigen Sportart erkannt wird. Es ist nicht nötig, den eklatanten Fall abzuwarten, der oft nicht eintritt, es ist vorzuziehen, die tausend kleinen, aber bedeutungsvollen Fälle zu sichten, die sich in jeder Sportveranstaltung einstellen, auch in der bescheidensten.

Von einem wahrhaft vorbildlichen Fall war der Autor dieser Zeilen Zeuge auf einem Fussballplatz in einem italienischen Dorf während eines Spiels zwischen jungen Mannschaften von 10 bis 13 Jahren.

Mitten in einer Aktion überrannte ein Spieler einen Gegner ohne grosse Umstände und warf ihn zu Boden, weswegen dieser eine Prellung am Schienbein erlitt. Bei einem Fussballspiel ein unangenehmes, aber wahrscheinliches Vorkommnis.

Die Reaktion des Geschädigten war Aufsehend erregend: Er rannte hinter dem anderen her, der ihn zu Boden geworfen hatte, gab ihm einen groben Stoss, warf ihn zu Boden und versetzte ihm einen starken Fusstritt.

Der Schiedsrichter strafte ihn mit der gelben Karte und der Verwarnung, es nicht zu wiederholen. Für ihn kennzeichnete dies den Schweregrad des Verhaltens des jungen Fussballspielers. Kein nachfolgender Gedanke über den negativen Wert der Geste auf ethischer und sportlicher Ebene.

Derselben Ansicht war jedoch nicht der Trainer des brutalen Spielers. Bei der ersten Unterbrechung des Spiels rief er den Jungen zur Ersatzbank und ersetzte ihn mit einem anderen. Für den Trainer besass der Fall eine wesentlich tiefere Bedeutung im erzieherischen Sinn.

Nach Ende des Spiels nahm er den jungen Fussballspieler am Arm und brachte ihn zum Gegner, der das Foul gegen ihn begangen hatte und dann seine brutale Reaktion erlitt. Alle Zuschauer bemerkten diese Geste und verfolgten interessiert die Handlung des Trainers.

Dieser riet ohne Zurschaustellung und Zwang seinem Spieler, den Gegner um Verzeihung zu bitten und allen beiden, mit einem Handschlag das Ereignis zu besiegeln.

Der Ton, die Worte, die Atmosphäre, das Schweigen und die Erwartung des Publikums gaben den Rest und unterstrichen das Gewicht eines unerwarteten, gewinnenden Beispiels.

Die beiden, offensichtlich von der Fair Play Belehrung berührten Jungen umarmten sich letztendlich.

Ergebnis dieses Fussballspiels: 1:0 fürs Leben



EWOS 2023: Grosse Beteiligung und Sportfantasie in ganz Europa

Die Europäische Union hat die EWOS-Aktionen wieder aufgenommen und alle in den Sport mit erzieherischen und ausbildenden Zwecken engagierten Organismen dazu aufgerufen, ihre Mission mit einer Veranstaltung zu deren Förderung zu lancieren.

Zahlreiche Clubs von Panathlon sind dem Aufruf gefolgt. Nachstehend eine erste Zusammenstellung ihrer bei uns eingegangenen Mitteilungen über ihre Erfindungen.



Club Benevento Projekt AGILITY



Europäischer Sporttag, EWOS 2023 – Der Panathlon Club Benevento und das Nationalinternat "spielen zusammen" – 29. September 2023

Förderung eines aktiven, gesunden Lebensstils, aber auch Sport in jeder Form, um die Bürger glücklicher werden zu lassen. Das ist die neue Kampagne #BeActive, die der Verband Panathlon Club Italia unterstützt und hierdurch die auf dem Programm bis Samstag, den 30. September stehende Europäische Sportwoche erzählt.

Die Botschaft nahm das Nationalinternat 'Pietro

Giannone' aus Benevento begeistert auf und organisierte am Donnerstag, den 28. September von 14:30 bis 15:30 Uhr in der Turnhalle in Zusammenarbeit mit dem Panathlon Club Benevento eine Sportveranstaltung mit Agility-Strecken und Sportspieltournieren für die Schüler der Mittelschule. Ehrengast war der Gouverneur der 11. Zone Kampanien Francesco Schillirò, der die Sportler prämierte.

Für das 'Giannone' war dies ein wunderschöner Tag im Zeichen des Fair Play: ein Moment sozialer Einbindung, aber auch und vor allem der Entwicklung in Achtung der Werte. Sport vereint und bringt einzigartige Momente, die im Gedächtnis unserer Jugendlichen als Schatz an Kompetenzen, aber vor allem Lebensmomente bleiben.

Ausser Francesco Schillirò nahmen an dem Event der Schuldirektor Domenico Zerella Venaglia, die Präsidentin des Panathlon Clubs Benevento Danila Vitale sowie die Projektreferentinnen Gemma Splendiani und Fiorella Oliviero, Dozenten am historischen Institut am Piazza Roma, teil.

Club Biella - Sportlich zusammen

Am Sonntag, den 24. September fand das Event #sportivamenteinsieme... statt, die Veranstaltung für behinderte Mädchen und Jungen. Die Organisation des Events richtete der Panathlon Club Biella

im Sportzentrum Cedas Lancia in Verrone aus. Das Treffen startete um 9:30 Uhr, die Spiele begannen um 10 Uhr.

Dieses Jahr spielten die Jugendlichen bei #sportivamenteinsieme in verschiedenen Mannschaften, ohne auf die Herkunftsgruppe zu achten: alle zusammen...



Club Bruxelles – Die Risiken des Elitesports

Im Rahmen der Europäischen Sportwoche organisierte der Panathlon International EU Brussels am 26. September 2023 in Zusammenarbeit mit ENGSO Youth ein Event.



Die Arbeiten eröffnete Matteo Zacchetti, Vize-Direktor der Generaldirektion für Bildung, Jugend, Sport und Kultur der europäischen Kommission. Er verdeutlichte die Bedeutung der Europäischen Sportwoche als Antrieb für einen gesunden Lebensstil und den Wert eines aktiven, sportlichen Lebens im Hinblick auf die Entwicklung eines sozialen Zusammenhalts.

Die Direktion der Kommission begrüßte die Zusammenarbeit zwischen Panathlon und ENGSO,

die bestrebt ist, die EU bei der Verwirklichung ihrer Ziele zu unterstützen.

Im Verlauf des Events wurden drei Themen besprochen:

- Anerkennung einer besonderen Fair Play Geste für die belgische Athletin Jolien Boumkwo;
- Beiträge von olympischen Athleten und Spitzensportlern über die mit dem Elitesport verbundenen Gefahren;
- Programm ENGSO Youth für die jungen Botschafter der Sportintegrität.

Sport ist mehr als Freundschaft

Die belgische Athletin Jolien Boumkwo hat am 24. Juni 2023 in Polen die Ehrung der Sportchronik erobert, als sie am 100 Meter Hürdenrennen als Ersatz einer ihrer Mannschaftskameradinnen teilnahm. Die Fakten: Frau Boumkwo ist die belgische Meisterin im Hammerwerfen. Eine Kameradin – die Hürdenläuferin Anne Zagré – hatte sich verletzt, und die Mannschaft lief Gefahr, sich nicht zu qualifizieren, wenn sie auf das Rennen verzichtet hätte. Mit der Genehmigung des Trainers durfte Frau Boumkwo in einer Sportart antreten, die ihr nicht eigen war. So hat sich die belgische Mannschaft qualifizieren können, und die Geste der Hammerwerferin erzielte weltweite Resonanz. Das Internationale Ratsmitglied Patrick Van Campenhout hat Jolien Boumkwo Panathlons Anerkennung überreicht und sie ersucht, sich der panathletischen Bewegung anzuschließen.

Der Sport muss sich ernsthafte mit den potentiellen Risiken beschäftigen

Zum zweiten Punkt sprachen der Turner und die Turnerin Wannes Vlaeminck und Laura Waem über ihre Erfahrung je als Weltmeister und Olympiateilnehmerin.

Vlaeminck (17) beschrieb die zahlreichen Herausforderungen für einen jungen Athleten, der akrobatische Gymnastik ausübt, insbesondere die grossen Opfer, deren es bedarf um Studium und Spitzensport in Einklang zu bringen. Wannes gewann die Goldmedaille an den Weltmeisterschaften 2022. Vor Kurzem wechselte er zur Leichtathletik und wählte Stabhochsprung.

Laura Waem (26), Hochschulstudium in Pharmazie und Fachausbildung in Pharmakologischer Entwicklung, war olympische Turnerin und zeichnete ein konkretes Bild ab, wie der Sport im Allgemeinen den jungen Athleten die Möglichkeit sichern müsste, Sport in aller Sicherheit auszuüben. Laura sprach über die Risikofaktoren, die sie selbst direkt erlebt hat.

Oft handelt es sich um ein Macht-Ungleichgewicht, da der Trainer Macht über den Sportler, aber auch

über dessen Eltern besitzt.

Ein weiterer wichtiger Risikofaktor besteht in dem Vorrang, der der Leistung auf Kosten des Wohlbefindens des Sportlers beigemessen wird. Im Spitzensport sind Leistung, Erfolg und Sieg oft die Hauptziele und beeinträchtigen immer die Gesundheit und das Wohlergehen des Athleten. Diese Tatsache kann in einen Leistungsdruck münden, den Sportler dazu führen, gegenüber dem ausnutzenden Verhalten des Trainers Toleranz zu üben und bei den minderjährigen Sportlern eine Einstellung bewirken, die die Leistung als wichtiger als das eigene Wohlbefinden erachtet.

Überdies ist das Leben der Elitesportler unausgewogen, weswegen sie besonders verletzlich werden. Man denke daran, dass sie grosse Opfer bringen müssen und ihr Leben und ihre Identität oft nur der Leistung geweiht ist und sie schlussendlich von anderen Interessen und sozialen Beziehungen ausserhalb des Sportrahmens abwenden. Und letztendlich ist zu beachten, welchen Einfluss die Kultur des Spitzensports nimmt, denn sie legt Wert auf Aspekte wie das Gewicht des Athleten, hohe Toleranz gegenüber körperlicher Brutalität in einigen Sportarten (in der Tat wird der Schmerz als "Teil des Prozesses" angesehen) und die Gleichstellung des Athleten mit einem mechanischen, zu optimierenden Modell an Stelle einer Person mit eigenen Wünschen und dem Bedürfnis nach Wohlbefinden. Ein erster wichtiger Schritt liegt in der Erkenntnis der potentiellen, mit dem Sport verbundenen Gefahren.

Der darauffolgende, wesentliche, Schritt betrifft die Einführung eines strengeren Integritätsmodells seitens der Sportverbände.

Ein Integritätsmodell kann verschiedene Elemente umfassen, die für die Gewährleistung einer auf Integritätsprinzipien ausgerichteten Sportausübung unabdingbar sind:

- Grundlegend ist die Einrichtung eines unabhängigen Zentrums zum Anhören problematischer Situationen mit einem Kontaktpunkt für die Integrität, der von den Vereinen oder Sportverbänden ernannt wird.
- Einführung von klaren Ethik- und Verhaltenskodexen für alle Personen, die in einem Sportverband arbeiten, von den Athleten über die Trainer, die Verwalter und die Ehrenamtlichen. Die Verbände haben die strenge Befolgung dieser Kodexe seitens aller einbezogenen Personen zu gewährleisten und dafür zu sorgen, dass auf etwaige Übertretungen angebrachte Korrekturmassnahmen folgen.
- Einführung von Verfahrensprotokollen. Diese Protokolle müssten den Sportverbänden klare

Schritte vorgeben, die jedesmal einzuschlagen sind, wenn der Verdacht oder die Feststellung eines missbräuchlichen Verhaltens physischer, psychologischer oder sexueller Art vorliegt.

- Erziehung und Sensibilisierung für die ethische Sphäre müssten einen festen Bestandteil des Integritätsmodells bilden, das für die Athleten, Trainer und alle anderen einbezogenen Personen anzuwenden ist.
- Grundlegend ist die Gewährleistung eines sorgfältigen Screenings und einer kontinuierlichen Beurteilung der Trainer, da der Umgang mit den Athleten nicht nur technische Fähigkeiten, sondern auch didaktische und pädagogische Kompetenzen erfordert.
- Ausserdem sind geeignete Unterstützung und Counselling für die Opfer einschliesslich des Zugriffs auf medizinische und psychologische Behandlungen vorzusehen.
- Die Sportverbände müssten eine gut strukturierte Ausstiegspolitik mit angegliederter Assistenz für die Athleten einführen, die zwangsweise oder aus eigener Wahl den Spitzensport aufgeben.
- Abschliessend ist die Zusammenarbeit mit anderen, nationalen oder internationalen, Organisationen entscheidend für die Bewältigung und Vorbeugung des Missbrauchs im Sport.

Laura Waem: Zusammenfassend reicht es nicht, die Risiken im Spitzensport nur zur Kenntnis zu nehmen. Die Sportverbände müssen ein Integritätsmodell einführen, damit gewahrt ist, dass die entsprechenden Sportarten ein sicheres, gerechtes und ethisches Ambiente für alle einbezogenen Personen bieten. Überdies müssen sie dafür sorgen, dass alle Personen das Modell befolgen. Das Internationale Ratsmitglied Patrick Van Campenhout gratulierte Laura Waem für ihre brillante Karriere und die starke Botschaft über Ethik im Sport und rief sie auf, offiziell Mitglied der Panathlon-Familie zu werden.

Projekt Botschafter der Sportintegrität von ENGSO Youth

Das dritte Kapitel der EWoS war dem an die Jugendlichen gerichteten Projekt Botschafter der Sportintegrität gewidmet.

Der Funktionär von ENGSO Youth Tiago Guilherme kommentierte voller Begeisterung das Ergebnis des Events und hob vor allem folgende Punkte hervor: Am 26. September 2023, vereinten ENGSO und ENGSO Youth ihre Kräfte mit European Lotteries und Panathlon International und organisierten ein

Event namens "Integrität im Sport als Basis zur Inklusion und Einbindung in den Sport", das in Brüssel, Belgien, stattfand.

An dem Event nahmen Athleten auf Weltniveau sowie die im Rahmen des Youth Integrity Ambassadors Program (YIAP) ernannten Jungen Botschafter, die Internationalen Ratsmitglieder von Panathlon International, die Vertreter von ENGSO, ENGSO Youth, der Europäischen Sportwoche, die Mitglieder von EL und Fachleute des Sportrahmens teil.

"Die Integrität ist ein wesentlicher Aspekt. Wollen wir mehr Personen in den Sport einschliessen und einbeziehen und mehr Bürger dazu anregen, aktiv zu sein, so müssen wir ein sauberes, sicheres, gerechtes und wertbezogenes Sportambiente bewahren", erklärte eingangs Marie Denitton, ENGSO Office Director und Koordinatorin des Projekts YIAP für den schwedischen Sportbund.

Bei dem Event wurden einige grosse Vorbilder an Integrität geehrt. Panathlon International prämierte Jolien Boumkwo, die sich angeboten hatte, in einer anderen als ihrer Sportart anzutreten, um die Klassifizierung der belgischen Mannschaft zu retten und damit zu verhindern, dass sie von den europäischen Meisterschaften in Polen ausgeschlossen wurde. Das Treffen fuhr fort mit der Vorstellung des Programms für die jungen Integritätsbotschafter (YIAP) als Beispiel für eine gute Praxis im Jugend- und Sportrahmen und Mittel zur Förderung einer Kultur, die im Zeichen der Integrität zwischen den Vereinen und den Sportorganisationen durch ein Netz von jungen Botschaftern steht, die als Multiplikatoren und Veränderungsagenten in den verschiedenen lokalen Situationen in ganz Europa handeln.

Einer der Höhepunkte des Events war die Diskussion über die Werte und Integrität im Sport, die auf dem Zeugnis der Olympiaturnerin Laura Waem und dem Weltmeister im Turnen Wannes Vlaeminck beruhte. Ein weiterer bedeutender Moment war zweifellos die Präsentation der lokalen Aktivitäten des YIAP-Programms und der Erfahrungen der jungen Botschafter der Integrität als Vertreter von Special Olympics Europe Eurasia, EUSA und RF Småland.

Die Botschafter regten dann eine interaktive Sitzung mit dem Publikum unter dem Titel "Ist dies Fair Play oder nicht?" an, in der über Integrität, Fair Play und Werte durch spezielle, aus Sportevents stammende Beispiele diskutiert wurde.

Im Namen der drei Gastgeberorganisationen lancierte zum Abschluss des Events Alvise Angelini (Senior Policy Officer & Sport Secretary von EL) den gemeinsamen Aktionsplan für 2024, der vorsieht, weiterhin "Mitwirkung, Inklusion und Innovation" zu fördern und an der Integrität zu arbeiten.

Das Abschlussessen des zum vierten Mal veranstalteten Panathlon-EWOS-Events organisierte

die Vertretung des Panathlon International in den europäischen Institutionen in Brüssel.

*** Die Rede von Laura Waem kann unter der folgenden Adresse beantragt werden: secretary@panathlon-international-brussels.eu*

Club Modena - Fussball, Golf und paralympischer Sport



Auch dieses Jahr ist der Panathlon Club Modena der von der Europäischen Union geförderten Europäischen Sportwoche mit verschiedenen Initiativen nachgekommen. Auf den Sportplätzen der Polisportiva Saliceta San Giuliano von Modena fanden in Zusammenarbeit mit dem Modena FC und der Accademia Modena 1912 zwei Turniere im Jugendfussball statt: Beim ersten, der Kategorie 2016 vorbehaltenen Turnier kämpften die Kinder der Accademia Modena, Città Dei Ragazzi, San Faustino und Cittadella, beim zweiten, das den 2015 Geborenen vorbehalten war, begaben sich ausser den Hausherrn des Modena Villa d'Oro, Poggese, Junior Finale, La Pieve Nonantola aufs Feld. Bei der Gelegenheit fand auch ein gemeinsames Training mit der Mannschaft Arcobaleno statt, ein Projekt, das den geistig behinderten Kindern gewidmet ist.

Im Laufe des Tages, der unter der Schirmherrschaft von Panathlon, der Stadt Modena, Fondazione di Modena und FIGC stand, wurde ein Sammelpunkt für ungenutzte Fussballschuhe für das Projekt "Deine Schuhe für ein Lächeln" des Verbands ODV Alfeo Corassori - Das Leben für dich, zur Unterstützung der Tätigkeit der Jugendlichen des Kinderheims in Madagascar in Zusammenarbeit mit dem Modena FC, der das technische Spielmaterial liefern wird, eingerichtet. Der Panathlon Club Modena übernahm überdies die Schirmherrschaft der siebten Veranstaltung von Abilità in azione (und nahm daran teil) im Sport Village in der Via Cassiani in Modena, einem inklusiven und integrierten Sporttag, den der Verband "Insieme si può" (Zusammen geht's) in Zusammenarbeit mit dem

Italienischen Paralympischen Komitee (CIP), Delegation Modena, organisierte. Dabei konnten die Teilnehmer sich in verschiedenen Sportarten üben und die Projekte der eingebundenen Verbände kennenlernen. Der Panathlon Club Modena hat abschliessend wieder den gewohnten Termin im Modena Golf & Country Club angeboten, wo die Endspiele Under 14 und Under 12, "Saranno Famosi", ausgetragen wurden, eins der bedeutendsten Jugendturniere des Italienischen Golfverbands, die in ganz Italien auf makroregionaler Ebene stattfinden und an denen unsere besten Golftalente teilnehmen.

Club Padua - Fair Play Preis im Sportzentrum Pallalpiede



Auch dieses Jahr erneuert sich das jährliche Event, an dem sich Sport und Kultur in einer symbolischen Umarmung mit der Verleihung der Preise des Panathlon Clubs Padua vereint, wo Sport als Träger guter Aktionen fürs Leben angesehen wird, wie der organisierende Sportverein unterstreicht. Den renommierten Fair Play Preis 2023 erhält das Sportzentrum Pallalpiede mit der Fussballmannschaft der Häftlinge des Gefängnisses "Due Palazzi" in Padua, die in die Terza Categoria der Amateurliga eingeschrieben ist. Die Wahl der Kommission beruht auf dem "Konkreten Zeugnis nicht nur eines Sportziels, sondern auch des Ergebnisses eines Systems, das auf der Achtung der Regeln und des Fair Play beruht".

Die Verleihungsfeier fand im Sitz des Circolo Unificato dell'Esercito statt. Das vom Panathlon Club Padua organisierte Event gehört zu den von Panathlon International geförderten Initiativen zur Sensibilisierung für das Thema Fair Play und Bekräftigung der ethischen Werte im Sport, zu deren Verbreitung Panathlon als Erster in seinen 72 Jahren Geschichte beigetragen hat. „Mit dieser Anerkennung möchte der Panathlon International Padua von Neuem betonen, dass Sport ein effizientes Mittel auch für

die geistige Gesundheit, die Rehabilitation darstellt“, kommentiert Fiorenzo Zanella, Präsident des Clubs, „so dass der Häftling das Vertrauen in sich selbst, in die Mitmenschen und in die öffentlichen und privaten Institutionen wiederherstellen kann“.

Der Amateursportverein Polisportiva Pallalpiede entstand in der Absicht, Sport durch die Nutzung der internationalen, allseits geteilten Ausdruckweise als Mittel zur Rehabilitation und sozialen Eingliederung zu fördern.

«Die Idee beruht auf dem Wunsch, einen Bildungsweg innerhalb des Gefängnisses zu schaffen», erklärt Lara Mottarlini, Präsidentin des Polisportvereins Pallalpiede, „um die Förderung von Lebensstilen und guter Praktiken durch Sport und motorische Aktivitäten zu vermitteln, die auf diese Weise die Grundlage eines Bildungsprozesses darstellen, der den Häftlingen Werte wie Solidarität, Fairness und gegenseitigen Respekt überträgt.

Durch Sport als gemeinsame, vereinende Sprache vermochte das Projekt, innerhalb des Gefängnisses eine Fussballmannschaft der Dritten Amateurliga hervorzubringen, die zwar nicht in der Rangliste steht, aber aus Spielern besteht, die bereit sind, jeder einzeln und alle gemeinsam die Meisterschaft der Fairness, der Werte und des Teilens des Sports zu gewinnen“.

Club 188 Pontremoli Lunigiana - Colorincorsa



Das verrückteste, lustigste und bunteste Rennen im Spätsommer kam wieder und wünschte all unseren Jugendlichen ein gutes neues Schuljahr, das bald danach begann!

Überaus zahlreich stellten sich die Teilnehmer auch aus weiter Ferne ein, um ein paar Stunden bunter Sorglosigkeit an einem wunderschönen Sommertag zu erleben!

An den Start also ging das Rennen/Spazieren unter dem Rhythmus des Schlagzeugs und Trommelwirbels der Pedrasamba, die dann auch am Ziel eine lautstarke Show schenkten!

Eine komplexe Organisationsmaschine setzte sich in Bewegung und wiederholte das Format der ersten Veranstaltung dank des Erfolgs vom letzten Jahr, aber mit innovativen Überraschungen für noch mehr Vergnügen!

Club Trapani – In Erice Einweihung des “Sportgartens Falcone und Borsellino”



Im Rahmen der in Zusammenarbeit mit dem Panathlon Club Trapani organisierten Europäischen Sportwoche wurde der Sportgarten “Falcone e Borsellino” eingeweiht, eine von der Stadt Erice gebaute Sportanlage, die an der Meerespromenade Dante Alighieri liegt, wo sich früher das historische “Campo Bianco” befand. Tausende von Schülern aus den Schulen von Erice, Trapani und Misiliscemi zogen gemeinsam mit den Sportverbänden und gemeinnützigen Organisationen im Festzug von der Universität zum Sportgarten.

Bürgermeisterin Daniela Toscano durchtrennte das klassische Einweihungsband, sodann erteilte Bischof S.E. Pietro Maria Fragnelli seinen Segen und das grosse, den Richtern Falcone und Borsellino gewidmete Plakat wurde freigelegt. Alle Anwesenden begaben sich dann in den Bereich der Tribüne, wo die anwesenden Autoritäten ihre Grussansprachen hielten. Innerhalb und ausserhalb des grossen Parks starteten die zahlreich der Einladung gefolgt Vereine ihre Sportvorführungen: vom Basketball über Fussball, Padel, Tennis, Volleyball, Handball, Fechten bis zum Twirling.

Die Schüler durften die Anlage nutzen, und im Spielbereich unterhielten die Strassenkünstler die Kleinsten, die auch beim Drachenfliegen zuschauen durften. Die Bürgermeisterin Daniela Toscano erklärte: „Dieser Tag ist ein historisches Fest für Erice und dessen Einwohner und das gesamte Ge-

biet. Gemeinsam mit dem Panathlon Club Trapani und seiner Präsidentin Lilli Vento, denen wir für die angenehme Mitarbeit danken, haben wir einen der grössten und best ausgestatteten Sportparks in Süditalien eingeweiht, der vielfältige Sportarten umfasst und nicht nur einen Sportbezugspunkt, sondern auch einen Einbindungs- und Sozialisierungstreff darstellen wird“. An dem Event und der Einweihung nahm auch der Präsident des Distrikts Italien Giorgio Costa teil.

Club Valdarno Superiore – Auf den Hügeln von Reggello

#BeActive 2023 des Panathlon Clubs Valdarno Superiore auf den sanften Hügeln von Reggello. Anlässlich der Europäischen Sportwoche, bei der die europäische Union und die ständige Vertretung von Panathlon International beim europäischen Parlament für die Förderung und Verbreitung eines korrekten Lebensstils zusammenarbeiten, ging der Serviceclub mit Präsident Siro Pasquini wieder auf Entdeckung der umliegenden Landschaft. So entschied eine grosse Gruppe an Mitgliedern und Freunden, letzten Sonntag inmitten der jahrhundertalten Olivenbäume der “Stadt des Öls” zu verbringen. Das Interesse konzentrierte sich auf die tausendjährige Pieve di San Pietro in Cascia, ein wunderschönes Beispiel romanischer Architektur auf der Cassia Vetus, der antiken römischen und zuvor noch etruskischen Strasse, die auf den Hügeln Arezzo mit Fiesole verbindet. Hier begleiteten Don Ottavio Failli und Don Roberto Brandi die Teilnehmer auf einer fesselnden, eindrucksvollen Entdeckungsreise der architektonischen und bildlichen Schätze der Pieve, und danach wurde eine Messe zum Gedächtnis der verstorbenen Mitglieder gehalten.



Es folgte ein Aperitif, während auf dem Kirchplatz einige ‘Motorradjuwelen’ des Clubs Valdarno Auto und historische Motorräder ‘Vasco Barboni’ ihre Schönheit zeigten und die Neugier und das Interesse der Touristen, auch mit einem Erinnerungsfoto, erregten.

Es folgte die spannende Führung durch das einladende Masaccio d'Arte Sacra-Museum, das wie eine Schatztruhe die in den Jahrhunderten bei der Pieve und ihrer weitläufigen Umgebung hinterlassene Schönheit beschützt. Dort steht der berühmte Flügelaltar von San Giovenale im Vordergrund, das erste dem berühmten Maler Masaccio zugeschriebene Kunstwerk, der in unserem Gebiet, in San Giovanni Valdarno, geboren wurde und ein Vorläufer der Renaissance war. Es trägt das Datum des 23. April 1422 und ist somit das erste Beispiel für die Neue Kunst und die Suche der Wahrheit in der Natur, angefangen bei der Anwendung der perspektivischen Techniken.

Der Tag endete mit dem 425. geselligen Abendessen des Panathlon Clubs Valdarno Superiore im Restaurant 'Archimede', an dem unter anderem auch die internationale Vizepräsidentin von Panathlon International Orietta Maggi und der stellvertretende Vizepräsident des Distrikts Italien des P.I. Leno Chisci, Mitglied des Clubs Valdarno, teilnahmen

Club Venedig – Kulturspaziergang

Am 30. September organisierte der Club Venedig einen Kulturspaziergang von Mitgliedern und Bürgern bis zum historisch-kulturellen Ziel Malamocco. Die kostenlose Einschreibung und der wunderschöne Tag trugen zur Beteiligung vieler Personen bei, darunter waren als Antwort auf die Thematik der EWoS viele über 70-Jährige, aber auch viele junge Leute dabei.



Club Viterbo - "Sport in Piazza" für alle



Der Panathlon Club Viterbo hat im Rahmen der "Europäischen Sportwoche" den "Sport für alle" (Sport in piazza) auf den Platz gebracht. Am Freitag, den 29. und Samstag, den 30. September von 10 bis 18 Uhr wurden auf dem Platz Unità d'Italia (Sacratio) verschiedene Sportspiele getrieben, an denen die Bürger frei teilnehmen durften, um einige Sportarten auszuprobieren und die Kleinsten das Spiel des Sports ausserhalb der Sportanlagen kennenlernen zu lassen. Nützlich für die Förderung eines gesunden, aktiven Lebensstils. Das Event wurde gemeinsam mit den Sektionen ANSMes und UNVS in Zusammenarbeit mit LND Esport, Accademia Olimpica Nazionale Italia, Banca Lazio Nord, CSA IN Viterbo, ANCE, Carramusa, Balletti Park Hotel und der Stadt Viterbo ausgerichtet.

Ethik auf Portugiesisch mit 60 Fachleuten

Summit über Ethik 2023 – Ethik und Integrität im Sport im Mittelpunkt der gesamten portugiesisch-sprachigen Welt

von Fábio Figueiras

Der Panathlon Club Lissabon organisierte das "Ethik Summit 2023" (der Kürze halber "Summit"), ein vollkommen digitales, kostenloses Event, das am 8., 9. und 10. September 2023 mit der Teilnahme von acht portugiesisch-sprachigen Ländern stattfand (Angola, Brasilien, Kap Verde, Mosambik, Guinea-Bissau, São Tomé und Príncipe, Portugal und Ost-Timor). Der Distrikt Brasilien von Panathlon International unterstützte den Panathlon Club Lissabon wirksam bei dieser Initiative und ermöglichte auf diese Weise eine fruchtbare Zusammenarbeit zwischen den Panathlon Clubs aus unterschiedlichen Kontinenten. Das Summit durfte ebenfalls auf die Unterstützung verschiedener Einrichtungen erheblicher Bedeutung zählen wie der Bundesvereinigung für Leibeserziehung Brasiliens, des Portugiesischen Instituts für Sport und Jugend, der Portugiesischen Sportstiftung, des Nationalen Verbands der Sportlehrerverbände, des Portugiesischen Trainerverbands, des Verbands der Portugiesisch-sprachigen Trainer, der Fakultät für Menschliche Motorik der Universität Lissabon sowie vieler anderer Organisationen, die sich dem Projekt angeschlossen hatten.

Eins der Hauptziele des Summits war die Anregung zum Nachdenken, Debattieren und Teilen der Erkenntnisse über die Themen, die mit der Ethik und Integrität im Sport im weltumfassenden Panorama der portugiesisch-sprachigen Länder verbunden sind. Mit circa 3000 Eingeschriebenen, ungefähr zwanzig Arbeitssitzungen und rund 350 Teilnehmern pro Sitzung vollzog sich das grösste, je in der Welt des Sports umgesetzte Event dieser Art unter Einbindung der portugiesisch-sprachigen Länder.

Die Teilnehmer am Summit folgten den Konferenzen, Podiumsgesprächen und workshops. Sie konnten sich direkt an Arbeitsgruppen über Themen allgemeinen Interesses beteiligen und führten neue Teamarbeiten zum Aufbau gemeinsamer Projekte ein, die sich auf die Förderung der Integrität, Ethik und Fairness im Sport richten.

Das zum zweiten Mal veranstaltete Summit erzielte gegenüber dem letzten Jahr auf allen Ebenen Fortschritte, in erster Linie, weil es mehr thematische Sitzungen, mehr einbezogene Partner, mehr förderbare Sportorganisationen, mehr Eingeschriebene und vor allem eine grössere Vielfalt an Nationalitäten der

Sprecher und der weiblichen Teilnahme verzeichnete. Ausserdem hob es sich durch die Unterstützung von circa 30 Botschaftern ab, alles bekannte (olympische und sonstige) Athleten oder ehemalige Athleten, Trainer, Sportmanager und sonstige Fachleute der Sportwelt. Das Summit durfte ebenfalls die Teilnahme von Organisationen der Zivil- und Sportwelt aller portugiesisch-sprachigen Länder nutzen. Es hat in der Tat die formelle Unterstützung von circa 100 Verbänden, Föderationen und Sportorganisationen erhalten, die ihren Beitritt zu dem Event erklärten.

An dem Summit wechselten sich circa 60 Fachleute/Referenten von internationalem Ruf bei der Behandlung von Themen erheblicher Bedeutung im Sporttrahmen ab:

(I) *SPORT IM 21. JAHRHUNDERT: EINS DER GLOBALEN GÜTER DER MENSCHHEIT;*

(II) *JUGENDSPORT* (mit den Unterthemen "Schutz, Sicherheit und Rechte des Kindes und des jungen Sportlers" und "Die Rolle der Eltern")

(III) *DOPING und ANTIDOPING* (mit den Unterthemen "Rechte und Pflichten der Sportler", "Strategien und Realität im Panorama der portugiesisch-sprachigen Länder" und „Behandlung der gedopten Athleten“);

(IV) *GEWALT IM SPORT* (mit den Unterthemen „Journalistischer Umgang mit der Gewalt im Sport“, Vorbeugungspolitik und -praxis" und „Rassismus und Xenophobie“);

(V) *MANIPULATION* (mit den Unterthemen "Illegale Wetten im Sport", „Manipulierte Spiele und Schutz der Integrität“).

Überdies schloss das Summit zwei Themenblöcke mit je einem Podiumsgespräch in der Absicht ein, auch auf Fragen besonderen Interesses für Afrika einzugehen – "Betrug bezüglich des falschen Alters der Spieler" und "Governance" – an denen ein Vertreter aus jedem portugiesisch-sprachigen afrikanischen Land teilnahm.

Nicht zu vergessen ist, dass das Summit nicht ohne die Genehmigung der Mitglieder des Panathlon Clubs, dessen Vorstands und des Präsidenten Mário

Almeida, die finanzielle Unterstützung des IPDJ (Portugiesisches Institut für Sport und Jugend), die Fundação do Desporto (Portugiesische Sportstiftung) und die Zusammenarbeit des Exekutivausschusses des Summits, das heisst, Filomena Fortes, Teresa Rocha, Pedro Souza, Georgios Hatzidakis, Willian Pimental, José Carvalho, Miguel Fachada und Fábio Figueiras, hätte stattfinden können.



EIN VORSCHLAG DES INTERNATIONALEN RATS

Eine offizielle Hymne für Panathlon

Marsch mit militärischem Rhythmus? Romantische Arie? Feierliches klassisches Stück? Leichtes Lied, das alle im Chor singen können?

Nicht zum ersten Mal spricht man darüber: Es wäre schön, wenn man bei der Eröffnung der gehobenen Feiern, aber auch der Monatstreffen der Clubs eine offizielle Hymne von Panathlon International anhören könnte.

Mehrmals wurden in einer mehr oder weniger fernen Vergangenheit Versuche mit Musikstücken vorgeschlagen, die als offizielle Hymne zu "würdigen" wäre, aber niemandem gelang es, sich endgültig und vor allem überall zu behaupten.

Zu hören gab es Trommelmärsche militärischen Stils, ideal zur Begleitung einer Parade, aber auch romantische Arien, die ferne Horizonte erschliessen lassen, oder klassische Stücke mit feierlichem Charakter für wirklich historische Anlässe, und schlussendlich Lieder, die den Sport in leichter, im Chor zu singender Form feiern sollten.

Wahrscheinlich wenige erinnern sich an diese Experimente, aber jetzt ist es an der Zeit, dass diejenigen, die ihre Ideen gut aufbewahrt haben, sie wieder aufleben lassen, denn der Internationale Rat hat beschlossen, Ernst zu machen und anhand des folgenden Beschlusses einen Aufruf und eine Herausforderung an die Panathleten zu richten, die musikalische Inspiration besitzen.

Wettbewerb für eine offizielle Hymne von PI

Da der IR Kenntnis erhalten hat von den Berichten der Anwesenden über ihre Erfahrungen bei der Vertretung von PI bei offiziellen Anlässen und es für geboten hält, sich eine Komposition zu eigen zu machen, die PI auch weltweit bekannter machen kann, und da er ebenfalls die Vorschläge der Anwesenden zur Kenntnis genommen hat, beschliesst er,

- es für geboten zu erachten, die Panathlon Clubs aufzurufen, eine Hymne für PI zu finden und vor der im Juni 2024 stattfindenden Generalversammlung zu formalisieren,

- das Generalsekretariat zu beauftragen, in diesem Sinne vorzugehen.

Eine Tausend-Kilometer-Staffel am Fair Play Tag

Im September fand zum sechsten Mal die „1000 km Fair Play“-Staffel statt.

Dieses Jahr feiert der Verein 20 Jahre Fair Play Aktionismus. Der Begriff hat sich unterdessen entwickelt und möchte die grösstmögliche Zahl an Kilometern erreichen, um die positiven Werte des Sports in all seiner Unterschiedlichkeit zu zeigen.

Folglich wurden mehr als 100 Staffeln zur Fair Play Sensibilisierung eingesetzt. Jede Mitgliedsbehörde und die dem Panathlon Wallonie Bruxelles nahestehenden Institutionen haben in ihrer Gegend oder innerhalb ihrer Organisation ihre eigene „1000 km Fair Play“-Staffel erfunden und damit insgesamt mehr als 88.740 km erreicht, die 13855 Läufer zurücklegten, um Fair Play zu feiern.

Die Endphase der 10.000 km Fair Play 2023 fand im Oktober in Watermael-Boitsfort statt. Auf eine wunderschöne Art schloss das Ereignis mit der symbolischen Feier des 20. Gründungstages des Panathlon Wallonie Bruxelles, wo der Verein sein Büro seit 2003 eingerichtet hat.

Die Feier zum Internationalen Fair Play Tag 2023 fand am 7. September im Rathaus von Brüssel statt. Diese vierte Veranstaltung war von der aussergewöhnlichen Anwesenheit von Berit Reiss-Andersen geprägt, Präsidentin des norwegischen Komitees für den Friedens-Nobelpreis. Ihr wurde der zum ersten Mal vergebene Preis „Sport für den Frieden“ der europäischen Bewegung für Fair Play übergeben, der dem norwegischen Komitee für den Nobel gebührt.

Die Feier war dem „Frieden durch Sport“ gewidmet.



Von links nach rechts: Ioannis Psilopoulos, Schatzmeister der europäischen Fair-Play-Bewegung; Pierre Zappelli, Präsident von Panathlon International; Pierre-Yves Jeholet, Minister-Präsident der Wallonisch-Brüsseler Föderation; Philippe Houziaux, Präsident von Panathlon Vallonia-ValloniaBrüssel und Europäische Fair-Play-Bewegung; Frédéric Daerden, Minister der Wallonisch-Brüsseler Föderation; Kolë Gjelošhaj, Vizepräsident des Wallonisch-Brüsseler Panathlons; I.P., Schatzmeister der Europäischen Fair Play Bewegung; P.Z., Präsident des Panathlon International; P.-Y. J., Minister und Präsident des Verbands Vallonia-Bruxelles; P.H., Präsident des Panathlon Vallonia-Bruxelles und der Europäischen Fair Play Bewegung; F.D., Minister des Verbands Vallonia-Bruxelles; K.G, Vizepräsident des Panathlon Vallonia-Bruxelles; Berit Reiss-Andersen, Präsidentin des Komitees für den Friedens-Nobelpreis und Eliane Tillieux, Präsidentin des Abgeordnetenhauses

Für 70 Jahre Geschichte ein Buch und viele Ziele

Die Feier zum 70. Gründungstag des Panathlon Vicenza konnte sich keinen besseren Rahmen als die Terrasse der Palladianischen Basilika wünschen. Der noch von einer ausserordentlich sommerlichen Temperatur geprägte und von Marco Meletti präsentierte Abend erfreute sich eines der prestigeträchtigsten Events würdigen Publikums an Autoritäten, Athleten, Sportvereinen, Vertretern des CONI und Spitzenvertretern des Panathlon Italia unter der Leitung des Präsidenten Giorgio Costa, des Gouverneurs der 1. Zone Franco Falco und des Mitglieds des Internationalen Rats Giorgio Chinellato.

Zu den anwesenden Sportvereinen zählten Rangers Rugby Vicenza, Vicenza Volley, Pallanuoto Vicenza, U.S. Torri Pallamano, A.S. Vicenza und Pallacanestro Vicenza 2012. Die Gastgeber waren der Bürgermeister Giacomo Possamai und der Sportreferent der Stadt, Leone Zilio.

Ebenfalls anwesend waren der Polizeipräsident von Vicenza, Dr. Paolo Sartori, der Provinzpräsident Andrea Nardin und die Landesrätin Milena Cecchetto. Als Vertreter der Medien waren der Generaldirektor von TVA und SPORTvicentino Francesco Nicoli, "Il Giornale di Vicenza" mit Direktor Marino Smiderle und Sportabteilungsleiter Eugenio Marzotto zugegen.

Im Laufe des Events wurde das zum Fest des 70. Gründungstags des Clubs herausgegebene Buch vorgestellt, das in Zusammenarbeit mit Il Giornale di Vicenza geschaffen wurde. Ein 240 Seiten volles Buch, in dem sich Emotionen und Erinnerungen zur Feier des Sports, der Sportler aus Vicenza und der unermüdlichen Tätigkeit eines besonderen Verbandes mischen.

Unter den mit dem Buch verbundenen Gästen befand sich auch Gräfin Marzotto, Ehefrau des verstorbenen Grafen Paolo Marzotto, die das Buch grossartig unterstützt hat. Unser Club, der immer mehr im Mittelpunkt der Welt des Sports in Vicenza steht, hat grossen Erfolg geerntet!



Pina Marino hat uns verlassen

von Luigi Romano

Grosse Trauer im Panathlon Club Catania. Frau Professor Pina Marino, Ehefrau von Ignazio Russo, weilt nicht mehr unter uns. Ein unüberwindbarer Verlust für die Familie, aber auch für die Leichtathletik in Catania und im nationalen Rahmen.

Über sie zu schreiben ist schwer, denn was auch immer man schreiben würde, wäre einengend für all das, was sie vollbracht hat. Zunächst war sie Professorin für Leibbeserziehung in der Schule, danach lehrte sie Motorische Wissenschaften an der Universität. In ihrer Jugend, als Athletin beim Verein Libertas Ciclope von Catania, glänzte sie im Rennen. Später als Trainerin, als sie Meisterinnen schuf, die auf Nationalebene grosse Resultate erzielten, hob sie die Farben des Libertas Katana immer höher. Diesen Verein gründete sie mit ihrem Mann, Prof. Ignazio Russo, der von 1984 bis 1992 im Landesrat und von 1992 bis 2000 im Nationalrat amtierte. Sie war die erste Frau in Italien, die den Goldenen Stern des CONI erhielt, und ebenfalls die erste, die zur Nationaltrainerin in verschiedenen Sportarten berufen wurde und alle drei Klassen der Quercia al Merito erlangte. Diese Auszeichnungen gehören zu den prestigeträchtigsten des Leichtathletikverbands. Sie galt als Bezugspunkt für Tausende von Jugendlichen in Catania, ihre Schüler und Athleten. Von ihren 87 Jahren hat sie mehr als 60 der Leichtathletik verschrieben.

An ihrer Beisetzung erwiesen ihr neben Verwandten und Freunden viele Sportvertreter Siziliens, der Landespräsident Enzo Falzone, Lehrkollegen, ehemalige Athleten und nicht zuletzt unser Past Gouverneur Roberto Pregadio die letzte Ehre.

Der Präsident, die Mitglieder und der Vorstand des Panathlon Clubs Catania trauern um diesen schweren Abgang und nehmen Anteil am Schmerz ihres Ehemannes, unseres Past Präsidenten, und ihrer Kinder Uccio, Alessia und Danilo in diesem Moment unüberbrückbaren Verlustes.



An den Panamerikanischen Spielen war auch Panathlon zugegen

Der Panathlon International Club Santiago de Chile hat mit einem Stand an den Panamerikanischen Spielen teilgenommen, die vom 20. Oktober bis zum 5. November stattfanden.

Die Clubmitglieder haben ihr Möglichstes gegeben, um durch diese konstruktive Präsenz die olympischen Werte und die Prinzipien unserer Bewegung zu fördern und zu verbreiten. Viele Persönlichkeiten besuchten den Stand, der Sportminister von Chile sowie zahlreiche erschiene Panathleten.

Den Clubmitgliedern und allen, die sich dafür eingesetzt haben, um diese bedeutende Teilnahme zu verwirklichen, gilt unser Glückwunsch und der Dank der gesamten Bewegung des Panathlon International.



DISTRIKT ITALIEN / CLUB RAVENNA

Jagd auf die Geschichte: vierhundert Schüler beim Orientierungslauf

Der Panathlon Club Ravenna organisierte zum fünfzehnten Mal den Kultur-Orientierungslauf, der den Grundschulen, Mittelschulen und Oberschulen der Region Emilia Romagna vorbehalten ist.

Es stellten sich mehr als vierhundert Schüler aus ungefähr vierzig Schulen von Parma bis Riccione ein, die dann in 70 Mannschaften unterteilt wurden und fast zwei Stunden lang die Altstadt in Bewegung setzten. Sie suchten die "14 Laternen" und antworteten gleichzeitig auf Fragen über Ravennas Geschichte.

An der Preisverleihung nahmen der Sportreferent der Gemeinde Costantini, der Leiter des Schulamts der Provinz Bernardi und der Präsident des Panathlon Clubs Rossi teil.



Auf der Paganella im Trentino die grosse Herausforderung für Skifahrer

Vom 21. bis zum 24. März das von vielen Panathleten erwartete Event – Die Teilnahmebedingungen

Die Ski-Herausforderung für Panathleten kehrt unter der Schirmherrschaft des Clubs Trient wieder, der sie viele Jahre lang organisiert hatte. Die Location bot sich auf den Hängen der Hochebene Paganella an, dem höchsten Berg über der Stadt Trient zusammen mit dem Bondone. Genau genommen in Andalo, dem grössten Skizentrum des Trentino im Sinne von Hotelbetten und Skianlagen.

Die einzig im Riesenslalom ausgetragenen Wettkämpfe laufen gemäss den Klassen und Tabellen des FISU ab. Für die Vorbereitung der Pisten sorgen die Skilehrer und lokalen Techniker, für die logistische Organisation stützt sich der Club Trento auf die bewährte Erfahrung des Paganella Dolomiti Booking.

Hier eine Übersicht mit den Basisinformationen:

Zeitraum: 21.-24. MÄRZ 2024 (von Donnerstag bis Sonntag)

Preise: Die Preise verstehen sich pro Person in Doppelzimmer mit Halbpension im Hotel, ausschliesslich Getränke.

Unterbringung: HOTEL ALEXANDER CIMA TOSA 3 *** S in Molveno (4 km von den Skiliften von Andalo entfernt) bis zur Verfügbarkeit. Gegebenenfalls wird ein zweites Hotel mit Übernachtung und Frühstück angeboten.

Buchung: Die Hotelbuchungen müssen bei der Agentur bis spätestens zum 5. FEBRUAR eingehen.

Anzahlung: € 150,00 pro Person mit Banküberweisung an:

PAGANELLA DOLOMITI BOOKING Cassa Rurale delle Giudicarie, Valsabbia e Paganella, filiale di Andalo, IBAN: IT35 A 08078 34300 0000 33007928 Causale: PANATHLON - Sig. Zeitraum

Saldo: Zu zahlen BIS ZUM 12. MÄRZ 2024

Stornierung: Verlust der Anzahlung, die vom 06. Februar bis zum 12. März geleistet wurde, ab dem 13. März die Zahlung von 100% des Pakets (im no show Fall wird die Buchung nach der ersten Nacht gestrichen).

Wichtige Anmerkungen: Die Buchungen werden der Reihenfolge des Eingangs nach bearbeitet. Den Vorrang haben mehr als 3 Übernachtungen.

Die Buchungen gelten lediglich mit der Zustellung des "Formulars für die Hotelbuchung" als bestätigt, die in allen Feldern einschliesslich WETTKAMPF + ANZAHLUNG auszufüllen sind.

Bei Ermangelung des Anzahlungserhalts ist die Vormerkung als nichtig anzusehen.

Als Bestätigung wird ein Voucher zugestellt, der bei Ankunft im Hotel vorzuweisen ist.

PAKET: DIE QUOTE PRO PERSON UMFASST (das Paket ist nicht auseinanderzuteilen):

- Aufenthalt 5 - 4 - 3 Hotelübernachtungen mit Halbpension;
- Unterbringung Ski und Skischuhe im Hotel;
- Wellness-Center im Hotel;
- Freitagabend: Traditionelles trientinisches Abendessen im Hotel ALEXANDER;
- Samstagmorgen: Wettkampf im Riesenslalom 10:00 Uhr;
- Samstagabend: Galadinner im Hotel ALEXANDER;

→ Die Quote umfasst nicht die vor Ort zu bezahlende Aufenthaltssteuer



Für die Hotelbuchung und die Wettkampfschreibung sind zwei Formulare vorgesehen, die Sie beim Sekretariat des Clubs Trient beantragen:

SANDRA FEDRIZZI:

Telefon: 335/8306930 E-Mail : sandrafedrizzi@virgilio.it

Panathlon-Preis 2023 Daniel Swarovski ging an Bernadette Graf

Der Panathlon-Club Innsbruck würdigte im Rahmen eines Festabends eine der besten Judokas von Österreich, die sich vor allem auch auf dem internationalen Parkett behauptet hat mit der Panathlon-Trophäe in memoriam KR Daniel Swarovski. Die gebürtige Innsbruckerin Bernadette Graf, unter anderem : Olympiateilnehmerin (Platz 5), mehrfache Medaillengewinnerin usw., wurde aber nicht nur für ihre herausragenden sportlichen Leistungen geehrt, sondern auch für ihre persönlichen Tugenden, die im Einklang mit den Werten der Panathlon-Bewegung stehen. Die Ehrung von Bernadette Graf war der erste Höhepunkt. In zwei Diskussionsrunden wurde mit hochrangigen Sportfunktionären über die Thematik „Sport – Ja! Aber für wen und wie?“ diskutiert. Im Focus der Debatte standen dabei die Bereiche Volleyball, Schwimmen, Eiskunstlauf, Schulsport und Judo.

Im Festsaal des BFI-Innsbrucks folgten über 70 Gäste und Vertreter von Sponsoren der Einladung des Panathlon Clubs Innsbruck. Panathlon-Präsident Dr. Winfried Sponring bei seiner Begrüßungsrede: „Uns vom Panathlon Club Innsbruck imponiert vor allem die Einstellung von Bernadette Graf: Hinfallen ist erlaubt, aber nicht liegen bleiben.“ Die begehrte Panathlon-Trophäe in memoriam KR Daniel Swarovski erhielt die Judoka aber nicht nur aufgrund ihrer herausragenden sportlichen Leistungen. „Hohe Werte, Mut, Respekt, Teamgeist und Fairness zeichnen die neue Panathlon-Preisträgerin aus,“ betonte Präsident Sponring. Bernadette Graf setzt die Liste herausragender Tiroler Sportlerinnen fort, die diese Auszeichnung bereits erhalten haben: Kate Alen, Heidi Steinacher-Koch, Nici Pederzoli, Elisabeth Osl, Angelika und Doris Neuner, Christine Wolf, Barbara Schett, Nici Hosp oder Angela Eiter. Die Reihe der männlichen Preisträger reicht von Olympiasieger Stephan Eberharter bis zum weltbekanntesten Transplantationschirurgen Univ. Prof. Raimund Margreiter.

Für Laudator und Mentor von Bernadette Graf, Judo-Präsident Martin Scherwitzl, ist Bernadette Graf ein Vorbild: Disziplin und eisernen Willen nach Rückschlägen - aufgrund von Verletzungen - auf der einen Seite, Teamgeist und eine Wertewelt auf der anderen Seite, die der Panathlon-Bewegung entspricht. Zudem sei sie eine Sportlerin, die eine ungemein menschliche Seite besitzt. Und auch nach dem Ende ihrer Karriere bringt sich Bernadette Graf weiter in das sportliche Geschehen des Judozentrums Innsbruck ein. Es zeichnet die neue Panathlon-Trägerin Graf aber auch aus, dass sie nach dem Ende ihrer Karriere, eine berufliche Laufbahn als Polizisten in Innsbruck eingeschlagen hat.

Dass die Tiroler Sportszene derart erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler aufweisen kann, ist erfreulich. Dass aber auch Entwicklungen, die derzeit nicht so erfreulich sind und für Eintrübungen im Sportland Tirol sorgen, zeigte die Diskussion „Sport – Ja! Aber für wen und wie?“ im zweiten Teil des Festaktes. Univ. Prof. Günther Mitterbauer, Vizepräsident des Panathlon Club Innsbruck,

erläuterte die Problematik mit Spitzenfunktionären. Einhelliger Tenor: Es fehlt zum Teil an einer adäquaten Infrastruktur. Die Politik entwickle zwar Masterpläne, aber die Umsetzung fehle. Dass dadurch Defizite und in der Folge Nachteile für die Tiroler Vereine entstehen, dokumentieren einige Beispiele, die in der Diskussion angesprochen wurden: Der Volleyballsport benötigt unbedingt eine Mehrfachhalle, um alle Wettkampf- und Nachwuchsteams entsprechende Trainings- bzw. Übungseinheiten zur Verfügung stellen zu können. Die Eiskunstläuferinnen und -läufer aus Hall müssen knapp 100 Kilometer Fahrt für adäquate Trainingsbedingungen vorzufinden. Prekär auch die Situation bei den Tiroler Schwimmvereinen. Die viel zu kleinen bzw. geringen Wasserflächen in Tirol verursachen speziell in den Wintermonaten Engpässe bei den Trainings.

„Es muss dringend etwas getan werden“ - Darüber waren sich nicht nur die geladenen Nachwuchssportlerinnen und -sportler einig, sondern auch die mit ungemeinem Engagement agierenden Verantwortlichen wie Much Falkner (TI Volleyball), Martin Scherwitzl (Judo), Stefan Opatril (Schwimmen) oder Ulrike Scoficz (Eiskunstlauf). „Die Pyramide im Sport passt nicht mehr: Der Spitzensport an der oberen Spitze der Werbeeinnahmen erhält das meiste, für den breiten Sockel der engagierten Vereine, die im Nachwuchs- und Breitensport tätig sind, bleibt der geringe Rest an Mitteln“, resümierte Univ. Prof. Günther Mitterbauer und forderte zu einem Umdenken auf: Die Super-Athleten und „Star-Ensembles“ sollten nicht aus den Töpfen der Sportförderungen Aufwendungen erhalten, da es sich bei diesen eindeutig um „Wirtschaftsunternehmen“ handelt. Die Sportmittel sollen dem Breiten- und Jugendsport vorbehalten bleiben.



Die neue Panathlon-Preisträgerin Bernadette Graf mit Laudator Martin Scherwitzl (rechts) und Präsident Dr. Winfried Sponring

Preise für drei Frauen, Vorbilder im Sport Weltmeisterin, Schiedsrichterin und Managerin

Im Circolo Ufficiali Forze Armate d'Italia (Verein der Offiziere der Italienischen Streitkräfte) fand zum 24. Mal die Verleihung des Preises für den Frauensport statt, die der Panathlon International Club Rom unter der Schirmherrschaft von Roma Capitale und des CONI Latium mit dem Beitrag der Bank BPM organisiert hat.

Die prestigereiche Anerkennung (Gloria, Bronzefusion von Pierpaolo und Piergiorgio Ermini) erhielten die 24-jährige Elena Micheli aus Rom, amtierende Weltmeisterin im Modernen Fünfkampf im Einzel- sowie im Mannschaftskampf, und bereits für die Olympiade in Paris 2024 qualifiziert, Frau Leutnant der Luftfahrt Silvia Marziali, erste Schiedsrichterin in der Frauen-Basketball-Oberliga nach dem Debüt von Antonella Fabretti vor 33 Jahren und dann auch auf internationaler Ebene, sowie die Pionierin Stefania Cardenia, Regionaldirektorin Special Olympics des Teams Latium.

Ein Sonderpreis ging an die weibliche Fussballmannschaft Roma, italienische Meisterin 2022/2023, die aber auf Grund sportlicher Verpflichtungen der Mannschaft nicht anwesend sein konnte, so dass der Preis später verliehen wird.

«Wir sind stolz, dass wir dieses Event auch dieses Jahr veranstalten konnten», erklärte der Präsident des Panathlon International Clubs Rom, Walter Borghino, „es ist nämlich das Aushängeschild unseres Clubs. Die öffentlichen, sowohl politischen als auch sportgebundenen lokalen Verwaltungen brachten diesem Preis grosses Interesse entgegen, der mittlerweile einen Bezugspunkt für die Stadt Rom darstellt. In einer fantastischen Location mit historischer Tradition würdigen wir heute Abend drei Persönlichkeiten grossen sportlichen und menschlichen Profils, die den ihnen vorausgehenden, 100 und mehr Frauen seit der ersten Veranstaltung 1990 Kontinuität verleihen».

Die Bank «Bpm hat dieses Event mit grosser Begeisterung unterstützt, weil es die Werte unserer Gruppe unterstreicht und unserer People Strategy entspricht, unter deren wichtigsten Zielen die Aufwertung der weiblichen Talente zu nennen ist» kommentierte Luca Mazzini, Verantwortlicher für die Direktion des Gebiets Mitte-Süd der Bank Bpm.



Segelchampions treffen Schüler

Die Segler*innen der Nationalmannschaft Elena Berta, Giulio Calabrò, Bianca Caruso und Giacomo Ferrari, die sich bei den Olympischen Spielen in Tokyo 2020 verdient machten, trafen mehr als 150 Jugendliche anlässlich der dem Segelsport gewidmeten Veranstaltung von "Pianeta Olympia: Champions erzählen über Sportwerte". Der Panathlon Junior Club Rom organisierte das Event, um die Sportethik und Sportkultur unter den Jugendlichen zu fördern.

Viele Themen kamen aufs Tapet während des langen Austausches im Sportcenter "Artiglio", darunter der Schutz der Umwelt und des Ökosystems der Meere, der Kampf gegen Doping, die Wichtigkeit der Vereinbarkeit von Sport- und Universitätskarriere und die Rolle des Sports als Mittel zur sozialen Einbindung.

An dem vom Präsidenten des Clubs Lorenzo D'Ilario moderierten Treffen nahmen auch das Ratsmitglied der Kapitolinischen Versammlung Giorgio Trabucco, der Vizepräsident des Italienischen Segelverbands Giuseppe D'Amico, der Vizepräsident der Lega Navale Italiana Luciano Magnanelli sowie die territoriale Referentin des Landeschulamts von Latium Adele Rocchetti Stellung.

Die vier Segelmeister antworteten auf die zahlreichen, neugierigen Fragen und übergaben dann allen Schülern die Fair Play Charta von Panathlon International und eine Verdiensturkunde für ihren Einsatz bei der Feier "Settimana della Legalità" und den Schulsportturnieren.



Die an dem Event anwesende grosse Gruppe der Schüler mit der Fair Play Charta

Präsident D'Ilario übergibt den Champions im Segelsport den Wimpel



Auf der Schulter bis zum Arzt trägt sie ihre verletzte Gegnerin

Nach der Geste gegenüber ihrer dominikanischen Kollegin eroberte Erica Lasso die meisten Wahlstimmen und gewann den Fair Play Preis an den XIX. Panamerikanischen Spielen in Santiago 2023.

Während die Athletin sich nach Australien zum Wettkampf begab, erhielt ihr Mannschaftskamerad Francisco Balanta den Pokal mit den fünf Ringen, den ihm der Panathlon Chile und das Chilenische Olympische Komitee verliehen hat.

Bei Santiago 2023 wurde ein bisher inexisterter Fair Play Preis der Panamerikanischen Spiele eingeführt, der die kolumbianische Judoka Erika Lasso zur Anerkennung ihrer beispielhaften Sportlichkeit würdigte. Auf Grund ihrer Teilnahme an einem Wettkampf in Australien konnte Frau Lasso nicht persönlich anwesend sein um den Preis entgegen zu nehmen. Ihr Kollege, Judoka Francisco Balanta hatte hingegen die Ehre, den Pokal mit den fünf Ringen vom Past Präsidenten des Panathlon Chile Eduardo Gurovich und vom Leiter des Chilenischen Olympischen Komitees Miguel Angel Mujica zu empfangen.

Die Feier fand im Main Press Center des Parque Estadio Nacional statt, und führende Persönlichkeiten nahmen an ihr teil, darunter Neven Ilic, Präsident des Panam Sports, der chilenische Sportminister Jaime Pizarro, der Exekutivdirektor von Santiago 2023 Harold Mayne-Nicholls, und sogar das offizielle Maskottchen Fiu.

Die Geschichte des Fair Play Preises ist mit einer ergreifenden Geste während der Spiele verbunden. Am 28. Oktober kämpfte Erika Lasso mit ihrer dominikanischen Rivalin, Estefania Soriano. Nach dem Sieg erwies die kolumbianische Athletin eine ausserordentliche solidarische Geste: Als sie bemerkte, dass Frau Soriano verletzt war, trug sie sie auf ihren Schultern, damit sie die notwendige ärztliche Behandlung empfangen konnte.

Diese Geste hat die Presse und das Publikum derart berührt, dass Frau Lasso den Fair Play Preis der Spiele verdiente.

Die Panamerikanischen Spiele 2023 in Santiago bildeten nicht nur die Bühne für eine hervorragende Wettkampfgesinnung, sondern auch einen Ort, wo die Prinzipien der Sportlichkeit und der Kameradschaft unter den Athleten und den Nationen des Kontinents gefeiert wurden.



Sie ersparte der verletzten Gegnerin den Degen

Die Fair Play Preise "Valentino Galeotti" 2023 gingen an Emilia Rossatti, Riccardo Schiavina, Alfredo Corallini und Vanni Falchetti

Nach der Prüfung der durch die öffentliche Bekanntgabe eingegangenen Meldungen wählte die vom Panathlon Club Ferrara gegründete Kommission die Sieger der Fair Play Preise "Valentino Galeotti" für das Jahr 2023 aus. Es handelt sich um die fünfte Ausführung des Wettbewerbs, der dem Gedenken des Past Präsidenten des Clubs gewidmet ist.

Die Preise besitzen einen doppelten Wert, da sie die Kandidaturen für die World Fair Play Prizes begleiten. Diese prestigeträchtigen Anerkennungen verleiht das International Fair Play Committee (www.fairplayinternational.org) jährlich. Schauen wir uns im Detail an, wer die Preise in den verschiedenen Wettkampfklassen gewonnen hat:

Der **Preis für "DIE GESTE"** schien dieses Jahr auf Grund des ausserordentlichen Fair Play Beispiels der Degenfechterin aus Ferrara **Emilia Rossatti** bereits offensichtlich zu sein, da sie im April im Final der italienischen Fechtmeisterschaft Under 23 17 Sekunden vor Ende beschloss, die Verletzung der Gegnerin, Gaia Traditi aus Rom, nicht auszunutzen, sondern die Sekunden "leer ablaufen" zu lassen und somit davon abzusehen, das Ergebnis eines bis dahin noch offenen Kampfes umzukehren, bei dem sie bis zu jenem Moment im Nachteil stand. Dieses "leere Verstreichen" ist gleichzusetzen mit der Fülle der Gesinnung der Ferraresin und verleiht ihrem Degen besonderen Wert. Die Kommission hat diesen Wert als Ergebnis eines sportlichen Lebenswegs erachtet, den sie gemeinsam mit ihrem **Trainer Riccardo Schiavina** verbracht hat und auf einen Blickwechsel mit ihm die Entscheidung traf.

Überraschend kam daher die der Beschluss, beide zusammen zu würdigen, um die Bedeutung der erzieherischen Prägung hervorzuheben, die der Sport zu bieten vermag, denn "Die Entwicklung eines Jugendlichen hängt von seiner Begabung ab, aber auch vom Glück, einen grossen Meister zu treffen." [Rita Levi-Montalcini].

In der **Kategorie "FÜR DIE KARRIERE"** fiel die Wahl auf **Alfredo Corallini**, Gewinner des Premio Diamante für Sport 2017, geschätzter Universitätsprofessor und "Seele" des U.S.D. ACLI San Luca – San Giorgio, des Sportvereins, der dieses Jahr sechzig Jahre alt wird. Corallini leitet ihn seit 1973 und ihm ist unter



anderem die Eröffnung der Sportanlage in Via del Campo zu verdanken.

In der **Kategorie "FÖRDERUNG"** erscheint ein Name, der vielleicht indirekt mit Sport verbunden ist, aber gerade im Sport und in der Förderung des Fair Play im Sport die Art gefunden hat, das Gedächtnis des Sohnes zu verewigen. Er ist Förderer einer grossen inklusiven paralympischen Sportveranstaltung, "Sport Is Live/Life" und schuf einen inklusiven Spielplatz innerhalb einer Sportanlage unter freiem Himmel, der Oase des Rudervereins Ferrara. Ebenfalls baute und entwickelte er Krankenhäuser und Schulen durch die Onlus Afrika Twende. Diese sind einige der Initiativen, die **Vanni Falchetti** und seine gesamte Familie zur Ehrung des Gedächtnisses ihres Sohns Fabio umsetzt und Leben, Begeisterung und Sozialität schafft.

Die Kommission traf ausserdem die Entscheidung, den traditionellen Kategorien einen **Preis für ein Leben für Fair Play** zur Seite zu stellen, um an den Geist zu erinnern, der seit jeher die Aktivität von **Natalino Patria** geprägt hat, eines Sportmanns und Fussballspielers, der zutiefst mit SPAL und der gesamten Sportwelt von Ferrara verbunden ist und seit Kurzem das Amt als Sekretär des Nationalverbands Olympische Athleten und Azzurri d'Italia angenommen hat. Jedes Amt, in dessen Mittelpunkt er bisher stand, übte er mit Energie, Lebenskraft und grosser Selbstlosigkeit aus.

“Ball am Fuss...aber aus Leder

von Renato Zanovello
Präsident im Ruhestand des Clubs Padua

Der amerikanische Schriftsteller John Steinbeck, Nobelpreisträger 1962 für die Literatur, weist darauf hin, dass ein Sträfling nie an den endgültigen Moment der Freilassung denken soll, sonst läuft er Gefahr, sich den Kopf gegen eine Mauer zu brechen, sondern er soll sich auf das Heute, das Morgen, höchstens auf ein Fussballspiel konzentrieren, das am Wochenende gespielt wird.

Die letztgenannte Möglichkeit wird konkret in Padua angewendet, wo seit circa 10 Jahren ein Sportverein aus Häftlingen des Gefängnisses “Due Palazzi”, genannt “Pallalpede” (Ball am Fuss), besteht, der in der Fussballliga dritter Kategorie des FIGC spielt.

Pallalpede, das mehr als 30 Häftlinge mit 10 unterschiedlichen Staatsangehörigkeiten umfasst, ein bedeutendes Beispiel an Interkulturalität, stellt einen Einzelfall in Italien dar, der bestrebt ist, die Sportausübung zu nutzen, um die geistige Gesundheit und das Leben wieder aufblühen zu lassen, um junge und weniger junge Gefangene völlig zu rehabilitieren, zurückzugewinnen und wieder Vertrauen zu erlangen lassen!

Vertrauen in sich selbst, in die Mitmenschen und die Institutionen, indem sie sich vollkommen in das soziale Leben integrieren, wenn sie einmal die auf auch schwerwiegenden Irrtümern beruhende Strafe abgesessen haben.

In diesem Fall ist die soziale Inklusion eine wahre, wegen ihrer Konkretheit bewundernswerte, durch Sport erzielte Tatsache, denn es handelt sich nicht nur um eine körperliche, sondern auch moralische Übung, weil Regeln zu befolgen sind, einschliesslich der im eigenen Bewusstsein geschriebenen.

Im Zeichen des Fair Play, das etymologisch die Idee von Gerechtigkeit, Solidarität und Korrektheit (fair) mit der Idee von Spiel, gestischer und geistiger Schönheit, Vergnügen (play) vereint. Das lehrt Panathlon, die bekannte, von IOC, CONI und CIP offiziell anerkannte internationale Bewegung für die Förderung der Kultur und der Sportethik.

Panathlon gedenkt, Pallalpede im Rahmen der Europäischen Sportwoche das grosse Verdienst einzuräumen, jahrelang den Disziplin-Pokal neben guten spitzensportlichen Ergebnissen auf dem Spielfeld erobert zu haben. In dieser Hinsicht betont ein Spassvogel, dass Pallalpede überdies den Nachteil hat, immer zu zehnt spielen zu müssen, da der “Libero” fehlt...

Es lebe Pallalpede, ein weiteres Aushängeschild der Europäischen Sportstadt Padua!



Der Geist und die Ideale

Die Stiftung wurde zum Gedenken an Domenico Chiesa auf Initiative der Erben Antonio, Italo und Maria gegründet. Domenico Chiesa war 1951 Initiator und Verfasser des Satzungsentwurfs des ersten Panathlon Clubs und 1961 einer der ersten Gründer von Panathlon International. Zu Lebzeiten äusserte er den - für die Erben technisch nicht verbindlichen - Wunsch, einen Teil seines Vermögens der regelmässigen Zuteilung von Preisen für Kunstwerke mit Sportthe-men sowie im Allgemeinen für kulturelle Initiativen und Publikationen, die die gleichen Ziele wie Panathlon anstreben, zuzuwenden.

Zur Gründung der Stiftung ist neben dem beträchtlichen Beitrag der Erben Chiesa an die begeisterte Teilnahme der gesamten Panathlon-Bewegung zu erinnern, die durch die Grosszügigkeit sehr vieler Clubs und die persönliche Freigebigkeit vieler Panathleten der Stiftung die notwendigen Bedingungen verschaffte, um mit Prestige und Aufsehen in der Welt der visuellen Kunst zu debütieren: Sie stellte die Einrichtung eines Preises in Zusammenarbeit mit einem der bedeutendsten Organismen auf der Welt vor, der Biennale von Venedig

Domenico Chiesa Award

In Anbetracht der Notwendigkeit, das Kapital der Stiftung zu vergrössern und das Gedächtnis eines der Gründer von Panathlon sowie Initiator und erster Finanzier der Stiftung zu ehren, hat der Zentralrat von Panathlon International am 24. September 2004 beschlossen, den "Domenico Chiesa Award" zu schaffen, der auf Empfehlung der einzelnen Clubs und auf der Grundlage eines eigenen Reglements einem oder mehreren Panathleten oder Persönlichkeiten, die keine Mitglieder sind, aber im panathletischen Geist leben, verliehen werden kann, insbesondere Personen, die sich für die Verbreitung des

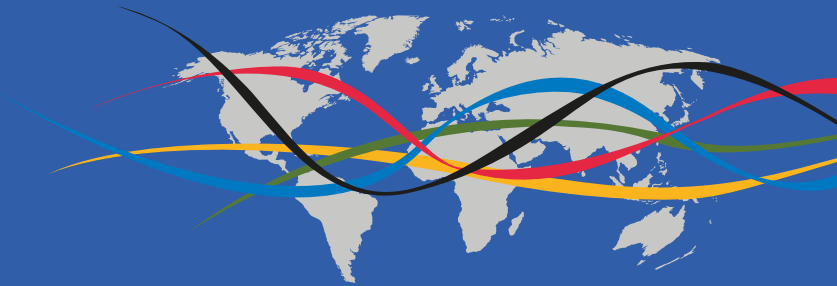


Zum Verständnis und der Förderung der Werte von Panathlon und der Stiftung durch kulturelle, vom Sport inspirierte Mittel als Mitglieder zur Freundschaft unter allen Panathleten und unter den im Sportleben Tätigen auch dank der Beharrlichkeit und Qualität ihrer Beteiligung an den Aktivitäten von Panathlon, und als Nicht-Mitglieder zur Freundschaft unter allen Sportkomponenten, indem sie die panathletischen Ideale als vorrangigen Wert für die Erziehung der Jugendlichen anerkennen zur Bereitwilligkeit zur Dienstleistung dank der Tätigkeit zu Gunsten des Clubs oder der Grosszügigkeit dem Club oder der Sportwelt gegenüber

Chiesa Italo - P.C. Venezia 20/10/2004
Chiaruttini Paolo - P.C.Venezia 16/12/2004
Pizzetti Martino - P.C.Parma 15/12/2004
Chiesa Italo - offerto Enrico Prandi 20/10/2004
Battistella Bruno - P.C.Vittorio Veneto 27/05/2005
Ferdinandi Pierlugi - P.C.Latina 12/12/2005
Mariotti Gelasio - P.C.Vald.Inf 19/02/2006
Prando Sergio - P.C.Venezia 12/06/2006
Zichi Massimo - P.C.Latina 06/11/2006
Yves Vaan Auweele - P.C.Brussel 21/11/2006
Viscardo Brunelli - P.C.Como 01/12/2006
Giampaolo Dallara - P.C. Parma 06/12/2006
Fabio Presca - I Distretto 15/02/2007
Giulio Giuliani - P.C. Brescia 12/06/2007
Avio Vailati Venturi - P.C.Crema 13/06/2007
Luciano Canavese - P.C. Crema 13/06/2007
Sergio Fabrizi - P.C.La Malpensa 19/09/2007
Cesare Vago - P.C. La Malpensa 19/09/2007
Amedeo Marelli - P.C. La Malpensa 19/09/2007
Fernando Petrone - P.C. Latina 10/12/2007
Vittorio Adorni - P.C.Parma 16/01/2008
Dora de Biase - P.C.Foggia 18/04/2008
Albino Rossi - P.C.Pavia 12/06/2008
Giuseppe Zambon - P.C.Venezia 18/12/2008
Maurizio Clerici - P.C.Latina 15/12/2008
Silvio Valdameri - P.C.Crema 17/12/2008
Enrico Ravasi - P.C.Varese 21/04/2009
Attilio Bravi - P.C.Bra 25/05/2009
Antonio Spallino - P.C.Como 30/05/2009
Gaio Camporesi offerto Enrico Prandi 21/11/2009
Mons.Mazza - P.C.Parma 15/12/2009
Mario Macalli - P.C.Crema 22/12/2009
Livio Berruti - Area 3 19/11/2010
Gianni Marchiol - P.C.Udine N.T. 11/12/2010

Mario Mangiarotti - P.C.Bergamo 16/12/2010
Mario Sogno - P.C.Biella 24/09/2011
Mariuccia Lombardini - P.C.Reggio E. 19/11/2011
Bernardino Morsani - P.C.Rieti 25/11/2011
Roberto Ghiretti - P.C.Parma 15/12/2011
Fondazione Lanza P.C.Udine N.T. 17/12/2011
Giuseppe Molteni - P.C. Varese 17/04/2012
Enrico Prandi Area 5 11/12/2012
Sergio Allegrini - P.C.Udine N.T. 17/12/2012
Piccolo Gruppo Evolution - Polisp. Orgnano A.D. P.C.Udine N.T. 17/12/2012
Don Davide Larice - P.C.Udine N.T. 17/12/2012
Maurizio Monego - Area 1 31/10/2013
Henrique Nicolini - Area 1 Area 2 31/10/2013
Together onlus - P.C. Udine NT 30/11/2013
Enzo Cainero - P.C. Udine NT 30/11/2013
Giuseppenicola Tota - Area 5 11/06/2014
Renata Soliani - P.C. Como 12/06/2014
Geo Balmelli - P.C. Lugano 12/06/2014
Baldassare Agnelli - P.C. Bergamo 30/10/2014
Sergio Campana - P.C. Bassano 09/12/2014
Fabiano Gerevini - P.C. Crema 13/11/2015
Dionigi Dionigio - Area 5 06/12/2015
Bruno Grandi - P.C. Forli 22/01/2016
Mara Pagella - P.C. Pavia 18/02/2016
Giancaspro Antonio - P.C. Molfetta 26/11/2016
Oreste Perri - Area 02 26/11/2016
Gianduia Giuseppe - P.C. La Malpensa 13/12/2016
Giovanni Ghezzi - P.C. Crema 14/12/2016
Roberto Peretti - P.C. Genova levante 26/01/2017
Magi Carlo Alberto - Distretto Ita 31/03/2017
Mantegazza Geo - P.C. Lugano 20/04/2017
Palmieri Caterina - P.C. Varese 16/05/2017
Paul De Broe - P.C.Brussels 28/01/2018

Vic De Donder - P.C.Brussels 28/01/2018
Buzzella Mario - P.C.Crema 28/02/2018
Balzarini Adriana - Distretto Italia 16/06/2018
Guccione Alù Gabriele - P.C. Palermo 09/11/2018
Di Pietro Giovanni - P.C. Latina 27/10/2018
Speroni Carlo - P.C. La Malpensa 13/11/2018
Dainese Giorgio - Area 05 26/10/2019
Bambozzi Gianni - Area 05 26/10/2019
Marini Gervasio - P.C. Latina 9/12/2019
Pecci Claudio - P.C. Como 12/12/2019
Lucchesini Giorgio - P.C. Altavaldelsa 16/12/2019
Facchi Gianfranco - P.C. Crema 18/12/2019
Marani Matteo - P.C. Milano 28/01/2020
Ginetta Luca - Venezia 21/10/2020
Porcaro Angelo - Pavia 06/05/2021
Landi Stefano - Reggio Emilia 10/05/2021
Albanesi Aldo - La Malpensa 25/05/2021
Dusi Ottavio - Brescia 21/06/2021
Muzio Ugo - Biella 23/10/2021
Beneacquista Lucio - Latina 25/09/2021
Migone Giorgio - Genova Levante 11/03/2022
Romaneschi Sergio - Lugano 16/06/2022
Pintus Patrizio - Como 16/06/2022
Sandro Giovanelli - Rieti 26/06/2022
Grassia Filippo - Milano 29/06/2022
Aschedamini Massimiliano - Crema 29/06/2022
Bernardinello Giovanni - La Malpensa 19/09/2022
Riguzzi Gianluca - Rimini 28/10/2022
Regione Piemonte - Area 03 01/10/2022
Stefano Baldini - Reggio Emilia 15/12/2022
De Angelis Mauro - Terni 17/12/2022
Mauro Miele - La Malpensa 21/03/2023
Luciano Manelli - Brescia 22/05/2023
Adone Agostini - Venezia 02/06/2023



Via Aurelia Ponente, 1
16035 Rapallo (Ge) - Italy
Ph. 0039 0185 65296

info@panathlon-international.org
www.panathlon-international.org

